

Vorstandsbericht 2016-2017

Inhalt

Vorwort	5
Diözesanversammlung.....	6
Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände.....	7
Diözesankonferenz der Stadt-und Kreisverbände.....	8
Diözesanausschuss.....	9
BDKJ Trägerwerk.....	9
Wahlausschuss.....	10
Satzungsausschuss	11
Ausschuss Geistliche Leitung	11
Geistliche Verbandsleitung.....	12
Exerzitien	13
Ruhrfisch	13
hilfreich, edel & gut	14
Diözesaner Männerrat.....	14
Frauenrat.....	15
Kontaktarbeit in die eigenen Strukturen.....	16
Team.....	17
Geschäftsführung.....	17
Räumlichkeiten / Büroorganisation / Diözesanstelle.....	18
Jugendleiter/in-Card (JuLeiCa).....	18
Bildungsfahrt 2017	19
72-Stunden-Aktion	19
Zukunftszeit.....	20
U18-Wahlen	21
AK Flucht / Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten	21
Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.....	22
Kinder- und Jugendschutz / Prävention	23
Kontakte ins Bistum	24
Pilgerfahrt 2018.....	24
Pfarrereentwicklungsprozess	25
Zukunftsbildprozess des Bistums Essen	26
Kontakt zur Abteilung 1.1.3 (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene)	26

Kooperationsgespräche mit der Abteilung 1.1.3.....	27
Verbänderevision durch die Abteilung 1.1.3.....	28
Aus- und Weiterbildung	28
Jugendbeauftragte.....	29
JuSeKo	30
Weltjugendtag	30
Katholikentag.....	31
Jugendhaus St. Altfrid.....	32
Ostertage in St. Altfrid	33
Freiwilligendienste	33
Diözesanrat der katholischen Männer und Frauen im Bistum Essen.....	34
AG der Verbände	34
Kontakt zur Caritas.....	35
Kontakte zu den Hilfswerken.....	36
Aktion Dreikönigssingen	36
Nikolaus.....	37
Kontaktarbeit mit Politikerinnen und Politikern.....	38
Kamingespräch	38
Kommunalpolitische Interessenvertretung des BDKJ	39
U28 – Die Zukunft lacht.....	41
Ehrenamt	41
Nachhaltigkeit und kritischer Konsum.....	42
Faire Kohle GmbH	43
BDKJ NRW e.V.....	44
Landesjugendring (LJR).....	44
Jugendsozialarbeit und Jugendverband	45
Kooperation mit dem BDKJ Diözesanverband Eichstätt.....	46
BDKJ-Bundesverband	46
BDKJ Bundeskonferenzen.....	47
BDKJ Hauptversammlung.....	47
BDKJ Bundesfrauenkonferenz	48
BDKJ Hauptausschuss	48

Beschlüsse der letzten Diözesanversammlung	49
Termine 2016/2017	49
Trägerwerkssatzung	49
Stelle für Präventionsarbeit	49
Bildungsfahrt 2017	49
Männerrat	49
Mehr Gesellschaft wagen: Flüchtlinge	49
Wahlrecht ohne Altersgrenzen	49
Mehr Gesellschaft wagen: gegen Demokratie- und Menschenfeindlichkeit	50
Anhang:	51
Mitgliedsverbände	51
Stadt- und Kreisverbände	52
Zuständigkeiten	53

Vorwort

Unruhige und arbeitsreiche 1 1/2 Jahre liegen hinter uns. Neben anstrengenden Prozessen, die uns von außen aufgezwungen wurden (PEP, Kooperationsvereinbarung, Revision...) gab es auch immer wieder Highlights wie das Kamingespräch, die Zusammenarbeit der Mitgliedsverbände bei der Verbändefinanzierung, die Arbeit in einem vielfältigen Team oder die Beteiligung an den U18-Wahlen, die uns motivierten mit voller Kraft im Sinne aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserem Bistum und darüber hinaus weiter einzustehen. Um das zu erreichen zeigte sich, dass die Vertretung in weiteren Ebenen an Bedeutung gewonnen hat. Beispiele hierfür sind die Zukunftsfähige Verbandsstruktur (BDKJ Bundesebene), SGBVIII-Reform (Bundespolitik), Erhöhung der Kinder und Jugendplanmittel (Land NRW), Prävention (BDKJ Landesebene). Diese Arbeit kostet viel Zeit und Ausdauer und häufig dringen die positiven Ergebnisse dieser Arbeit kaum an die unteren Ebenen. Das ist in Ordnung, solange uns allen klar ist, dass nur das kontinuierliche und zuverlässige Engagement im BDKJ eine auf Dauer funktionierende Jugendverbandsarbeit sichern kann.

Mit diesem Bericht möchten wir euch einen möglichst guten Blick auf die unterschiedlichen Themen geben. Dabei dienen als Grundlage unserer Bewertung die letztes Jahr im Bericht vorgestellten Ziele. Wir freuen uns auf eine konstruktive Diskussion mit Euch.

Im Gegensatz zu den Vorstandsberichten der vergangenen Jahre findet ihr am Ende dieses Berichtes kein ausdrückliches Glossar mehr. Eine Kurzbeschreibung der Aktionen, Gremien und Themen könnt ihr ab sofort unter <http://wiki.bdkj-dv-essen.de> abrufen. Wir laden euch hiermit auch herzlich zur Mitarbeit an unserem gemeinsamen wiki ein.

Diözesanversammlung

Ziele im Berichtszeitraum:

- eine attraktive Versammlung gestalten, die zielgerichtetes Arbeiten mit gutem Erleben verbindet
- zielführende Anträge
- Teilnahme möglichst aller Mitglieds-, Stadt- und Kreisverbände und eine durchgehende und sichere Beschlussfähigkeit
- gute Wahlen und volle Gremien
- Initiativen und Themen aus den Untergliederungen
- Weiterführung von „Mehr Gesellschaft wagen“ mit einem neuen Antragsschwerpunkt
- Diözesanversammlung wieder in St. Altfried

Das ist passiert:

- Diözesanversammlung tagte vom 17.-19. Juni 2016 in der Jugendbildungsstätte Don Bosco
- Wahlen zu den Ausschüssen
- Anträge:
 - Termin DV 2018
 - Wahlrecht ohne Altersgrenzen
 - Weiterarbeit „Mehr Gesellschaft wagen!“
 - Männerrat
 - Prävention
 - Bildungsfahrt
 - Den BDKJ durch Jugendorganisationen weiter stärken, mit Zeit und Realität gehen

So bewerten wir es:

Wir sind zufrieden mit der Diözesanversammlung, da wir uns zum einen in unseren Zielen durch die Diözesanversammlung gestärkt sehen und wir zum anderen mit den beschlossenen Anträgen gut an den tagesaktuellen Themen des BDKJ auf Landes- und Bundesebene mitarbeiten konnten.

Der Rahmen der Sitzung war anders als gewohnt, wir fühlten uns aber herzlich Willkommen in der Jugendbildungsstätte Don Bosco. Der kleinere Tagungsraum sorgte aus unserer Sicht für eine intensive und konstruktive Diskussion sowie gute Zusammenarbeit. Wir wünschen uns, dass die Sitzungskultur auch auf der kommenden Versammlung ähnlich gut und respektvoll bleibt.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Attraktive Diözesanversammlung wieder in St. Altfried
- Gute Beschlüsse für die Weiterarbeit
- Beschluss einer neuen Diözesanordnung
- Gute Ausschusswahlen
- Breite Teilnahme aus den Stadt-, Kreis- und Mitgliedsverbänden

Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände

Ziele im Berichtszeitraum:

- mindestens eine Konferenz zwischen den Diözesanversammlungen
- Absicherung des thematischen Austausches
- gemeinsame strategische Absprachen für die Revision
- Absprachen zur 72-Stunden-Aktion 2019
- Bewerbung der Kampagne Zukunftszeit

Das ist passiert:

- Es haben drei Diözesankonferenzen stattgefunden
- Es haben zahlreiche weitere Treffen der Verbände stattgefunden
- Es wurden neue Vereinbarungen mit dem Bistum bezüglich der Verbändefinanzierung getroffen
- Zukunftszeit wurde beworben und der Zeitplan der 72-Stunden-Aktion besprochen

So bewerten wir es:

Die Konferenz der Mitgliedsverbände hat in den vergangenen 1 1/2 Jahren häufiger getagt als geplant. Grund dafür war eine vom Bistum angekündigte Revision, die sich als Vorwand für eine Neugestaltung der Mittelvergabe von Seiten des Bistums an die Verbände entpuppte. Die Mittel für die Jugendverbandsarbeit werden auch zukünftig nicht steigen, vielmehr sind auch in diesem Bereich Mittel weggefallen. Es konnte eine Einigung bezüglich transparenterer Kriterien für die Mittelfreigabe erzielt werden. Wir haben in dem Bereich unser Know-how für die Verbände eingebracht und einiges an Arbeitszeit für einen guten Prozess investiert.

Darüber hinaus hat sich eine AG gegründet, die prüft, wie die Verbände in Zukunft (noch) enger kooperieren können und welche Synergien das haben kann, eine Idee ist ein Verbändehaus. Wir begrüßen diesen gemeinsamen Weg und hoffen darauf, dass dieser Prozess auch die erwünschten Effekte nach sich zieht.

Wir bewerten die Zusammenarbeit der Verbände in dem Prozess als durchweg positiv. Für die anstehenden weiteren Entwicklungen wünschen wir uns, dass die Verbände in Wertschätzung gut verbunden bleiben.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- mindestens eine Konferenz zwischen den Diözesanversammlungen
- Absicherung des thematischen Austausches
- gemeinsame strategische Absprachen über Verbändesynergien
- Konkretisierung der Absprachen zur 72-Stunden-Aktion 2019

Diözesankonferenz der Stadt- und Kreisverbände

Ziele im Berichtszeitraum:

- mindestens eine Konferenz zwischen den Diözesanversammlungen
- kritische Auseinandersetzung mit Lösungsstrategien zur geistlichen Verbandsleitung
- Pfarreentwicklungsprozess und die Folgen für eine strategische Ausrichtung für den BDKJ

Das ist passiert:

- Es hat eine Diözesankonferenz stattgefunden
- Es gab ein weiteres informelles Treffen
- Themen der Treffen waren:
 - BDKJ Stadtverbände und Jugendbeauftragte
 - Aufgabe, Rolle und Unterstützungsmöglichkeiten von geistlichen Verbandsleitungen, speziell als BDKJ Stadtseelsorgerin bzw. Stadtseelsorger
 - AK gruppenspezifische Demokratie – und Menschenfeindlichkeit
 - Zukunftszeit
 - Kirchenpolitischer Stammtisch
 - U18-Wahlen (NRW-Landtag und Bundestag)
 - Pfarreentwicklungsprozess

So bewerten wir es:

Die Diözesankonferenz im Januar 2017 war, mit Ausnahme der Kreisverbände, fast vollzählig. Neben den Berichten aus den Verantwortungsbereichen und von den jeweiligen Pfarreentwicklungsprozessen vor Ort, hatten wir unterschiedliche Themen auf der Tagesordnung. Erfreulich ist, dass wir einen Austausch über Rolle und Funktion von BDKJ Stadtseelsorgerinnen und Seelsorgern in Gang setzen konnten. Weitere Entscheidungen werden wir im Rahmen der Diözesanversammlung treffen. Ein erster kirchenpolitischer Stammtisch hat im September 2017 stattgefunden. Hier tauschten wir uns im Besonderen über die Zusammenarbeit der BDKJ-Vertretungen in den Katholikenräten aus. Wir stellten fest, dass neben wichtigen Kontaktgesprächen auf Stadtebene, diese Gremien oftmals wenig mit den Themen der Jugendverbände beschäftigt sind.

Insgesamt freuen wir uns, dass wir gemeinsam unterschiedliche inhaltliche Themen sehr konstruktiv besprechen können und hoffen, dass auch in Zukunft diese Konferenz für Vernetzung, Absprache und inhaltliche Diskussionen von möglichst vielen genutzt wird.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Unterstützungsmöglichkeiten von geistlichen Verbandsleitungen vorstellen und koordinieren
- Umgang mit den Voten und der Antwort des Bischofs zum Pfarreentwicklungsprozess, der Weiterführung von Zukunftsbildprojektideen, sowie dem Gesprächsprozess der pastoralen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor Ort finden
- Kooperationsgespräche mit den Jugendbeauftragten thematisieren
- Kommunalpolitische Interessenvertretung und Vernetzung ermöglichen
- Mindestens eine Konferenz zwischen den Diözesanversammlungen 2017 und 2018
- Informelle Treffen zur 72-Stunden-Aktion und der Umsetzung der Satzung

Diözesanausschuss

Ziele im Berichtszeitraum:

- Einbezug in die relevanten Themen des Diözesanverbandes
- Erarbeitung und Abstimmung relevanter politischer Forderungen und Ziele
- Vertiefung und Ausdifferenzierung von Themen
- Setzen von Impulsen für den Verband und die Untergliederungen
- Unterstützung der Arbeit des Vorstands

Das ist passiert:

- Es fanden elf Sitzungen des DA statt
- Es haben sich folgende AKs aus dem DA heraus gebildet:
 - AK Wahlrecht
 - AK gruppenbezogene Demokratie- und Menschenfeindlichkeit
 - AK Mehr Gesellschaft Wagen
 - AK Umgang mit populistischen Parteien
- Überarbeitung des Diözesananhangs für den KJP

So bewerten wir es:

Der Diözesanausschuss war in viele Themen inhaltlich gut eingebunden. Er hat seine Rolle als Beratungs- und Entscheidungsgremium ernsthaft ausgefüllt und war somit eine wertvolle Unterstützung für die Arbeit des Diözesanverbandes. Über die Sitzungen des Diözesanausschusses hinaus fand viel hilfreiches Engagement unter anderem in AKs statt. Wir hoffen, dass der Diözesanausschuss auch weiterhin gut besetzt sein wird. Für eine erfolgreiche Lobbyarbeit der Jugendverbände sind die Treffen, ein abgestimmtes Auftreten und breitgeführte Beschlüsse von zentraler Bedeutung.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Einbezug in die relevanten Themen des Diözesanverbandes
- Erarbeitung und Abstimmung relevanter politischer Forderungen und Ziele
- Vertiefung und Ausdifferenzierung von Themen
- Setzen von Impulsen für den Verband und die Untergliederungen
- Unterstützung der Arbeit des Vorstands

BDKJ Trägerwerk

Ziele im Berichtszeitraum:

- Verabschiedung des Jahresabschlusses 2015
- Ausschöpfung der KJP-Mittel
- zielführende Beratung in personellen und finanziellen Fragen
- frühzeitige Kopplung DA-TW

Das ist passiert:

- Beschluss der Jahresabschlüsse 2015 und 2016 sowie des Haushaltsplans 2017
- Beschluss über die Satzung
- Beratung in personellen und finanziellen Fragen
- Beratung der Zusammenlegung von Verein und Verband
- Beschluss des Institutionellen Schutzkonzeptes

So bewerten wir es:

Wir sind froh, dass im Trägerwerk die verschiedenen Themen konstruktiv und kritisch beraten und beschlossen werden konnten. Dabei erlebten wir das Trägerwerk als lösungsorientiert und gute Unterstützung für unsere Arbeit. Im Rahmen der Diözesanversammlung wird ein Finanzbericht vorgelegt.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Weitere Beratungen zur Zusammenführung von Verband und Verein
- Beschluss über den Haushaltsplan 2018 und den Jahresabschluss 2017
- Beratung in personellen und finanziellen Fragen

Wahlausschuss

Ziele im Berichtszeitraum:

- frühzeitig die nächste Diözesanversammlung in den Blick nehmen
- geeignete Formen für eine Kandidatinnen- und Kandidatenansprache für die unterschiedlichsten Wahlämter finden
- gute Vorbereitung der Durchführung der Wahlen

Das ist passiert:

- Der Wahlausschuss hat sich fünf Mal getroffen
- Es gab eine Grillveranstaltung für Interessierte zu der auch Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber eingeladen waren
- Im November fand ein Kandidatinnen und Kandidatenabend im „Toffte“ in Wattenscheid statt
- Wir haben Kontakt zum Bistum aufgenommen um die Neubesetzung des BDKJ Diözesanseelsorgers im nächsten Jahr sicherzustellen

So bewerten wir es:

Da in diesem Jahr keine großen Wahlen anstanden, haben wir verschiedene Veranstaltungen ausprobiert um für die Vorstandswahlen im nächsten Jahr vorbereitet zu sein. Klar wurde dabei, dass es keinen Sinn ergibt die Veranstaltungen zu früh im Jahr zu terminieren. Der Wahlausschuss hat gut miteinander gearbeitet und die Treffen waren produktiv. Wir haben für einige Ämter geeignete Kandidatinnen und Kandidaten finden können.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorstand finden
- Weiter mit dem Bistum in Kontakt bleiben für die Neubesetzung des BDKJ Diözesanseelsorgers
- Die gute Stimmung im Wahlausschuss beibehalten

Satzungsausschuss

Ziele im Berichtszeitraum:

- Konstituierung
- Termine für 2016 und 2017 vereinbaren
- Überprüfung unserer Geschäftsordnung anhand der neue Geschäftsordnung des Bundesverbandes
- Aktualisierung des Satzungsarchives

Das ist passiert:

- Der Satzungsausschuss hat sich konstituiert
- Überprüfung der Geschäftsordnung
- Der Satzungsausschuss legt einen eigenen Bericht über seine Tätigkeit vor

So bewerten wir es:

Wir freuen uns weiterhin einen gut besetzten Satzungsausschuss haben, der sich neben den Regelaufgaben auch mit weiteren Themen befasst. Dabei gilt es im letzten Jahr insbesondere die vorbereitende Auseinandersetzung mit der neuen Bundesordnung hervorzuheben.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Konstituierung
- Erarbeitung einer neuen Diözesanordnung

Ausschuss Geistliche Leitung

Ziele im Berichtszeitraum:

- gut besetzter und arbeitsfähiger Ausschuss
- Erstellung des Durchkreuzt-Heft 2017
- Weiterarbeit am Selbstverständnis von „Geistlicher Verbandsleitung“
- Klärung der Rolle und Aufgabe des Ausschusses
- Erstellung von Vorschlägen zur Überarbeitung der „Ordnung für die Beauftragung von Geistlichen Verbandsleitungen“

Das ist passiert:

- Erstellung der beiden Impulshefte Durchkreuzt und Kraftstoff
- Der Bericht des Ausschusses wird gesondert in der Diözesanversammlung angesprochen.

So bewerten wir es:

Aus der Sicht des Diözesanvorstandes erleben wir den Ausschuss als effektiv und zupackend. Darüber hinaus stellen wir fest, dass ein einzelner Ausschuss das Selbstverständnis von „Geistlicher Verbandsleitung“ nicht allein regeln kann. Es braucht einen Impuls vom Ausschuss auf der Diözesanversammlung, damit die Rolle der unterschiedlichen geistlichen Verbandsleitungen angesprochen und neu geklärt werden kann. Um den Ausschuss zu unterstützen haben wir im Rahmen eines Projektes eine Liste aller geistlichen Verbandsleitungen unseres Bistums zusammengestellt. Im Rahmen der Diözesanversammlung wollen wir über geistliche Verbandsleitungen ins Gespräch kommen und einen Antrag verabschieden.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Klärung der Rolle und Aufgabe des Ausschusses

Geistliche Verbandsleitung

Ziele im Berichtszeitraum:

- inhaltliche Auseinandersetzung über die Rolle der Geistlichen Verbandsleitungen in den Mitgliedsverbänden und in den Städten und Kreisen
- Durchführung des Kurses „Geistliche Verbandsleitungen“ in Kooperation mit dem BDKJ Paderborn
- Erarbeitung von Vorschlägen für eine Aktualisierung der Ordnung für die Beauftragung von geistlichen Verbandsleitungen
- Stärkerer Fokus auf die Theologie der Verbände

Das ist passiert:

- Der Kurs „geistliche Verbandsleitung“ hat turnusgemäß von Nov.-Apr. mit vier Personen aus dem Bistum Essen stattgefunden
- Diskussion über die Rolle von „Geistlicher Verbandsleitung“ im DA und den Diözesankonferenzen
- Projekt „Vernetzung und Stärkung der Geistlichen Verbandsleitungen“ initiiert, aber noch nicht ausgewertet
- Gespräche mit dem Exerzitienreferat und Zukunftsbildprojektgruppen bezüglich Unterstützungsangeboten geführt
- Auf NRW-Ebene einen neuen Ausbildungskurs konzipiert

So bewerten wir es:

Es ist gut, dass wir über die Rolle von „geistlichen Verbandsleitungen“ ins Gespräch kommen. Für uns ist es eine Herausforderung sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Von der Klärung dieser Rolle hängt aus unserer Sicht viel Zukunftspotential kirchlicher Jugendverbandsarbeit ab. Neben der Aufgabe von Übersetzungsarbeit der verbandlichen Arbeit in Bezug auf gemeindliches und kirchliches Tun, von Impulsen und Gottesdiensten geht es um einen Kontakt zur Pfarreiebene, zum Stadtdechanten, anderen Konfessionen und Religionen. Wir merken, dass dies allein von ehrenamtlichen geistlichen Verbandsleitungen verlangen zu wollen eine Überforderung darstellt. Wir benötigen in unterschiedlicher Art und Weise Unterstützung für dieses Amt. Es sind Aufgaben die uns als Jugendverband vor Ort, auf Bezirks und Stadt- und Diözesanebene angehen.

Um das Amt zu stärken ist es aus unserer Sicht wichtig, die geistlichen Verbandsleitungen zu begleiten und zu unterstützen. Dies kann mit Hilfe von Bildungsangeboten geschehen. Wir sind derzeit dabei den Kurs „Geistliche Verbandsleitung“ zu verändern. Auch die möglichst individuelle Begleitung der Personen durch hauptberufliche Seelsorgerinnen und Seelsorger ist für die Stärkung des Amtes aus unserer Sicht unheimlich wichtig und förderlich. Wir setzen uns dafür ein, dass pastorales Personal für Verbände und Aufgaben in der Jugendpastoral freigestellt werden. Denn aus rein ehrenamtlichen Zusammenhängen sind die Personen für das Amt als geistliche Verbandsleitung auf allen Ebenen allein und auf sich gestellt.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Konzepte für die Unterstützung von geistlichen Verbandsleitungen erstellen
- Planung und Neukonzipierung des Kurses für geistliche Verbandsleitung auf NRW-Ebene
- Aktualisierung der Ordnung für die Beauftragung von geistlichen Verbandsleitungen

Exerzitien

Ziele im Berichtszeitraum:

- Angebot in 2017

Das ist passiert:

- Individuelle Möglichkeiten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses „geistliche Verbandsleitung“ gefunden
- Heaven online mit und ohne Begleitung wurde vom Exerzitienreferat angeboten und für geistliche Verbandsleitung anerkannt
- DJK und Gleis X haben im Juni Surfexerzitien durchgeführt
- Im Frühjahr 2018 werden Segelexerzitien unter Mitwirkung der DJK und dem Zukunftsbildprojekt „Exerzitien und geistliche Begleitung“ angeboten

So bewerten wir es:

Die Exerzitien „Heaven online“ könnten in Zukunft verstärkt von Jugendlichen genutzt werden. Wenn sie mit Begleitung genutzt werden, können sie auch für Teilnehmende des Kurses geistlichen Verbandsleitungen anerkannt werden. Darüber hinaus werden derzeit Angebote für Jugendliche auf den Weg gebracht. Dies finden wir gut, wichtig ist es aus unserer Sicht, dass das Angebot auch zu einem passt. Hier sind Selbstversuche und Experimente nötig.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Beratung bezüglich eines individuellen Angebotes sicherstellen
- Pilgerweg 2018 nach Santiago de Compostela durchführen

Ruhrfisch

Ziele im Berichtszeitraum:

- Neuausrichtung des „Ruhrfisches“

Das ist passiert:

- Der AK Ruhrfisch hat sich 4 mal getroffen und eine Neuausrichtung erarbeitet
- Das neue Konzept wurde im DA und den Diözesankonferenzen besprochen und von vielen Personen für gut erklärt
- Startschuss waren die Pfingstlager. Beteiligung eines DPSG Stammes und der Malteser Jugend
- Für die Sommerferien wurden unterschiedliche Gruppen angesprochen, jedoch ohne zählbaren Erfolg

So bewerten wir es:

Das Ziel des neuen Konzeptes geht von der These in der „Theologie der Verbände“ aus, dass Jugendverbandsarbeit Kirche ist. Dies wollen wir durch den Ruhrfisch in der Öffentlichkeit darstellen. Unter den Hashtags der 4 Grundvollzüge von christlicher Gemeinde (#Gemeinschaft, #Caritas, #Liturgie und #Verkündigung) sollen möglichst viele Verbandsgruppen zeigen, warum wir, so wie wir sind, Kirche abbilden. Die Einbindung von einzelnen Gruppen hat der Seite gut getan und eine jugendlichere Breitenwirkung erzielt. Andererseits bedeutet die Neuausrichtung der Seite für einen einzelnen Arbeitskreis einen hohen Personalaufwand, der leichter zu bewältigen ist, wenn viele Gruppierungen mitziehen.

Um als Ruhrfische auch in Zukunft agieren zu können würden wir uns wünschen, wenn die Diözesanversammlung über das weitere Vorgehen berät und dem Arbeitskreis eine Rückmeldung gibt.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Entscheidung über die Neuausrichtung und deren Umsetzung

hilfreich, edel & gut

Ziele im Berichtszeitraum:

- Ausbau der Kooperation mit der Jugendstiftung des Bistums
- Erhöhung des Stiftungskapitals und der Ausschüttungen
- weiteres Professionalisieren der Routinen

Das ist passiert:

- Markus Pottbäcker ist von seinem Amt als Sprecher des Kuratoriums zurückgetreten, bisher konnte kein Nachfolger gefunden werden
- Maximilian Strozyk wurde ins Kuratorium berufen
- Das Kuratorium hat regelmäßig getagt und über die ihm vorgelegten Anträge entschieden

So bewerten wir es:

Es ist gut, dass wir eine Stiftung haben, die bei der Finanzierung von verschiedenen Projekten unterstützen kann. Aktuell berät der Vorstand die Frage, wie wir die Stiftung zukünftig aufstellen können und wollen, sowie die Frage danach, welche Perspektive wir für die Stiftung sehen. Dazu gehört auch die Frage nach der Struktur und den Arbeitsweisen der Stiftung, insbesondere mit Blick auf die personelle Besetzung der stiftungseigenen Gremien.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Entwicklung einer Perspektive für die Stiftung personell und finanziell
- Erhöhung des Stiftungskapitals

Diözesaner Männerrat

Ziele im Berichtszeitraum:

- Fortführung des diözesanen Männerrates
- Thematische Schwerpunktsetzung mit Kooperationspartnern

Das ist passiert:

- Es fanden zwei Treffen statt
- Es fand ein Männerwochenende statt
- Es gab eine Anfrage vom Katholikentag in Münster für die Durchführung einer thematischen Werkstatt

So bewerten wir es:

Obwohl es im Berichtszeitraum weniger Treffen gab, als im ersten Jahr des Bestehens des diözesanen Männerrates, sehen wir die Männerarbeit als Bereicherung an. Auf dem Männerwochenende konnten wir uns gut mit der Rolle des Mannseins heute auseinandersetzen. Wir freuen uns, dass diese thematische Arbeit auch bundesweit wahrgenommen wird, so haben wir uns über die Anfrage vom Katholikentag in Münster, eine Fachwerkstatt zu dem Thema „Heute Mann sein“ anzubieten, gefreut. Dieser Anfrage werden wir gerne nachkommen.

Wenn es genug interessierte Männer gibt, werden wir den Männerrat auch zukünftig beibehalten, da Aufwand und Ertrag in einer guten Korrelation stehen und das Themenfeld aus unserer Sicht eine sinnvolle Ergänzung im Bereich der Diversität ist.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Fachwerkstatt auf dem Katholikentag in Münster durchführen
- Weitere Treffen des diözesanen Männerrats
- Eine Aktion für Männer aus den Strukturen und Mitgliedsverbänden

Frauenrat

Ziele im Berichtszeitraum:

- Regelmäßige Durchführung des Frauenrats
- Attraktive Angebote gestalten
- Frauen im Diözesanverband erreichen

Das ist passiert:

- Es wurde eine Whatsapp Gruppe mit den Teilnehmerinnen gegründet
- Es wurden vier Termine angeboten
- Ein Termin hat mit einer Teilnehmerin plus Vorstand stattgefunden
- Ein Termin hat mit drei Teilnehmerinnen plus Vorstand stattgefunden
- Zwei Termine wurden aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt
- Im Rahmen einer Umfrage für eine Bachelorarbeit wurde der Frauenrat als nicht attraktives Format von Frauen bewertet

So bewerten wir es:

Wir glauben, dass der Frauenrat kein attraktives Angebot für die Frauen in unserem Diözesanverband darstellt. Sollte es weiterhin den Wunsch nach einem Angebot für Frauen geben, können wir uns dies mit anderen Konzepten (Fachtag, Frauenwochenende, ...) vorstellen. Außerdem sind viele Frauen vom Namen der Veranstaltung irritiert, dem sollte man ggf. auch entgegenwirken.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Wenn kein weiterer Antrag eingeht wird der Frauenrat in diesem Format eingestellt.

Kontaktarbeit in die eigenen Strukturen

Ziele im Berichtszeitraum:

- weiterhin eine gute Erreichbarkeit sicherstellen
- zeitnahe Antworten auf Anfragen ermöglichen
- weitere Einforderung von Rückmeldungen aus den Mitgliedsverbänden und Stadt-/Kreisverbänden
- gezielte KJP-Schulungen für Untergliederungen
- Einrichtung von Mailinglisten

Das ist passiert:

- Teilnahme an fast allen Versammlungsterminen von Städten, Kreisen, sowie den Mitgliedverbänden
- Kontakt zu den Mitgliedsverbänden im Kreisverband Altena/ Lüdenscheid
- Kontakt in Hattingen /Schwelm gesucht
- Intensiver Kontakt zu den Mitgliedverbänden durch den „Finanzkontext“
- KJP-Schulungen mit unterschiedlichen Formaten für Städte/Kreise und Mitgliedsverbände
- Weitere Beratungen auf Anfrage ermöglicht z.B. PEP, Vorstandsarbeit

So bewerten wir es:

Wir denken, dass wir durch die Teilnahme an den Versammlungsterminen eine gute Grundlage für den Kontakt gelegt haben. Bei Verhinderung war es uns ein großes Anliegen dafür zu sorgen, dass jemand anderes aus dem Vorstand oder dem BDKJ-Team die Termine wahrnahm. Anfragen aus den unterschiedlichen Verbandsbereichen haben wir versucht zeitnah zu erfüllen und so Hilfestellung für die wichtige Arbeit in den Verbänden zu geben. Einige Mitglieder aus den Verbänden und Untergliederungen nutzten das Know-how des Diözesanverbandes bei verbands- und finanzpolitischen Fragestellungen. Grundsätzlich geben wir gerne Hilfestellungen oder unterstützen euch und beteiligen uns bei inhaltlichen Angeboten der Stadt-, Kreis- und Mitgliedsverbände, um dies zu erleichtern helfen uns aber frühzeitige Einladungen oder Anfragen. Auch eine weitere Begleitung in der Umsetzungsphase des PEP für Stadtverbände ist von unserer Seite aus möglich.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- weiterhin eine gute Erreichbarkeit sicherstellen
- zeitnahe Antworten auf Anfragen ermöglichen
- gezielte KJP-Schulungen

Team

Ziele im Berichtszeitraum:

- regelmäßige Teamsitzungen
- gute Zusammenarbeit und Zusammenwachsen im Team
- Überprüfung der inhaltlichen Ausrichtung der Sitzungen

Das ist passiert:

- Monatliche Teamsitzungen
- Klausursitzung
- Reflexion der inhaltlichen Ausrichtung und Struktur der Sitzungen
- Beratung des Institutionellen Schutzkonzeptes

So bewerten wir es:

Das Team arbeitet gut als solches zusammen und auch die Neuausrichtung der Sitzungen hat zu einer positiven Entwicklung geführt. Besonders im Alltagsgeschäft merken wir, dass wir seit nun knapp zwei Jahren in derselben Konstellation arbeiten und dies viele Dinge erleichtert. Als Vorstand freuen wir uns sehr, dass wir das Team als gute Unterstützung hinter uns haben.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Fortsetzung und Weiterentwicklung der Teamsitzungen

Geschäftsführung

Ziele im Berichtszeitraum:

- weitere Einarbeitung von Katrin Laube
- gute und intensive Begleitung der Antragsstellenden
- KJP-Schulungen für Untergliederungen
- Überarbeitung des KJP-Flyers
- Umstellung des Haushaltes und Einführung von Kostenstellen

Das ist passiert:

- Einarbeitung von Katrin Laube
- Überarbeitung des KJP-Flyer
- Beratung von Antragsstellenden
- KJP Schulungen auf Anfrage
- Halbjährliche Geschäftsführertreffen
- Überprüfung des Versicherungsschutzes sowie weiterer Verträge

So bewerten wir es:

Im Berichtszeitraum, konnten wir durch viel Engagement und akribische Arbeit, insbesondere durch unsere Referentin für Finanzen und Organisation, viele Prozesse der Antragsbearbeitung und Abrechnung verbessern. Durch die entstehende Routine konnten wir auch Zeit für Veränderungen finden. Bisher sind noch nicht alle angestrebten Veränderungen umgesetzt, wir sind aber zuversichtlich, in gleicher Weise im nächsten Jahr Fortschritte machen zu können.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Beratung von Antragsstellen und Diözesanstellen
- Stärkere Bewerbung von weiteren Fördermöglichkeiten
- Vorbereitung der Diözesanverbände auf die neuen KJP-Richtlinien
- Umstellung des Haushaltes und Einführung von Kostenstellen

Räumlichkeiten / Büroorganisation / Diözesanstelle

Ziele im Berichtszeitraum:

- Verbesserung der Büroausstattung Schreibtisch und Schreibtischstuhl und Regal für Steffi

Das ist passiert:

- Im vergangen Jahr haben wir nur kleine Veränderungen an den Büroräumen vorgenommen

So bewerten wir es:

Grundsätzlich sind wir mit der Ausstattung der Büro- und Konferenzräume zufrieden, auch wenn wir an verschiedenen Stellen feststellen müssen, dass die Büroausstattung mittelfristig ausgetauscht werden muss.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Beratung Bürokonzzept und Ausstattung

Jugendleiter/in-Card (JuLeiCa)

Ziele im Berichtszeitraum:

- Bewerbung der JuLeiCa
- Dienstleister für Antragsstellende sein
- Aktive Suche nach Ermäßigungen und Partnern

Das ist passiert:

- Anfragen an verschiedene mögliche Kooperationspartner
- Bearbeitung der eingegangenen Anträge (142 beantragt davon 141 genehmigt)

So bewerten wir es:

Grundsätzlich bewerten wir die Idee einer JuLeiCa weiterhin als sinnvolles Instrument. Jedoch sind die Vorteile für uns nicht ersichtlich, deswegen sind wir über die gleichbleibend hohe Anzahl von beantragten JuLeicas in unserem Diözesanverband verwundert.

Leider stellen wir immer wieder fest, dass die Diözesanebenen keine gute Lobbyarbeit für die JuLeiCa leisten kann, da die Partner auf Bundes- oder Kommunalebene zu finden sind.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Dienstleister für Antragsstellende sein

Bildungsfahrt 2017

Ziele im Berichtszeitraum:

- Durchführung einer Bildungsfahrt (Beschluss DV2016)

Das ist passiert:

- Es fand eine Bildungsfahrt vom 15.-18.06.17 statt.
- Der Titel war „Hamburg sehen - Flucht verstehen“

So bewerten wir es:

Während der Fahrt konnten sich die Teilnehmenden mit dem großen Themenkomplex Migration und Flucht in die Tiefe auseinandersetzen. Hamburg bot mit seiner Geschichte als Auswandererknotenpunkt hierfür eine sehr gute Basis. Für die Beteiligten war es ein gelungenes und abwechslungsreiches Wochenende. Wir bedauern, dass trotz eines Beschlusses der Diözesanversammlung nur sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Bildungsfahrt teilgenommen haben. Die Beteiligung blieb damit deutlich hinter denen der vorherigen Bildungsfahrten. Der Diözesanvorstand sieht zurzeit nicht die Notwendigkeit „der Bildungsfahrt wegen“ im nächsten Jahr erneut eine Bildungsfahrt durch zu führen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Keine Weiterarbeit geplant.

72-Stunden-Aktion

Ziele im Berichtszeitraum:

- Umsetzung des Zeitkapselschilds
- erste strukturelle Überlegungen für die Strukturen der Steuerungskreise in unserem Bistum
- Verhandlungen mit möglichen Unterstützerinnen und Unterstützern bezüglich einer guten Ausstattung für die Koordination
- Rücklagenbildung und erste finanztechnische Planungen

Das ist passiert:

- Beim Bistum wurde die Förderung der Koordinierungsstellen (Minijob) in den Stadt- und Kreisverbänden gestellt. Bisher liegt eine mündliche Zusage der Förderung durch die Abteilungsleitung vor.
- Beim Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW wurde eine Förderung der 72-Stunden-Aktion beantragt. Der Förderungsbescheid ab dem 01. Januar 2018 liegt vor.
- Der Zeitplan wurde im Diözesanausschuss am 07. Juni vorgestellt und besprochen.

So bewerten wir es:

Wir freuen uns schon sehr auf die 72-Stunden-Aktion 2019 und sind sehr zufrieden, dass sich die Fördersituation für die Aktion schon so frühzeitig positiv entwickelt.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Einsetzung einer Steuerungsgruppe durch den Diözesanausschuss
- Besetzung der Projektstelle (voraussichtlich Mai 2018)
- Planung der Aktion

Zukunftszeit

Ziele im Berichtszeitraum:

- Bewerben der Aktion
- Das Thema im Diözesanverband weiter bearbeiten (Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit)
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Teilnahme an bundesweiten Schulungen ermöglichen
- Ausgestaltung im Rahmen des Hauptausschusses

Das ist passiert:

- Es nahmen acht Personen aus dem Diözesanverband an den Multiplikatorenschulungen teil
- Eine Gruppe aus Essen nahm an der Abtaktveranstaltung vor dem Kanzleramt teil
- Der AK Gruppenbezogene Demokratie- und Menschenfeindlichkeit arbeitete an dem Themenfeld

So bewerten wir es:

Zukunftszeit - Gemeinsam für ein buntes Land. So lautet der Titel der Aktion des BDKJ Bundesverbands und seiner Diözesan- und Mitgliedsverbände. Im Vorfeld der Bundestagswahl wurde gemeinsam während des Aktionszeitraums von März bis September 2017 unser Engagement für ein buntes Land gesammelt. Das gesetzte Ziel, 35.000 Stunden Engagement (diese Zahl entspricht der Dauer einer Legislaturperiode), für ein buntes und tolerantes Deutschland zu sammeln, wurde mit 172.501 Stunden deutlich überboten.

Für uns zeichnet sich auch hier wieder ein anderes Bild, als das, was uns landläufig entgegenschlägt: die katholische Jugendverbandsarbeit ist sehr aktiv, weit entfernt von der Bedeutungslosigkeit und leistet einen wichtigen Beitrag für junge Menschen in unserer Kirche und Gesellschaft.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Wir beteiligen uns weiter aktiv an Sozialaktionen (die nächste ist die jährliche Sternsingeraktion, die weltweit größte Sozialaktion von Kindern für Kinder)
- Die nächste zusätzliche Sozialaktion wird die 72-Stunden-Aktion sein

U18-Wahlen

Ziele im Berichtszeitraum:

- Informationsweitergabe
- Begleitung der Aktion

Das ist passiert:

- Informationsweitergabe an die Städte / Kreise und Mitgliedsverbände
- Über 450 Wahllokale in NRW bei der Landtagswahl
- Kooperation des BDKJ Oberhausen mit dem Jugendparlament ermöglicht Stimmabgabe von über 1200 Stimmen bei der Bundestagswahl
- In allen Städten unseres Bistums gab es Wahllokale für Kinder und Jugendliche, teilweise unter starker Beteiligung von BDKJ Stadtverbänden oder Mitgliedsverbänden
- Weitere Informationen auf www.u18.org

So bewerten wir es:

Durch das kurzfristige Engagement Einzelner und die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern ist die BDKJ Beteiligung an der U18-Wahl ein Erfolg geworden. Das mediale Interesse (TV, Radio) war sehr groß und konnte positiv genutzt werden. Vor der letzten Bundestagswahl wurde die „Jugendwahl“ medial öfter genannt, nach der Wahl rückte immer mehr die U18-Wahl in den Mittelpunkt. Dies zeigt, dass die U18-Wahl immer mehr an Bedeutung, auch medial gewinnt.

Das Ergebnis der Wahl zeigt, dass Kinder und Jugendliche sich weniger an extremistischen Parteien zu wenden als wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger. Während der Aktion gab es unterschiedliche Möglichkeiten sich zu informieren. Diese wurden von fast allen Jugendlichen genutzt. Die Aktion ist eine gute Möglichkeit den Gang zur Wahlurne bewusst zu gestalten. Wir finden das Engagement bei dieser Aktion auch in Zukunft wichtig und die Ergebnisse zeigen uns, dass wir uns auch weiterhin für eine Wahlalterabsenkung einsetzen müssen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Wir hoffen auf erfolgreiche Koalitionsverhandlungen und damit keine U18-Wahlen im Jahr 2018

AK Flucht / Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten

Ziele im Berichtszeitraum:

- Weiterarbeit an der Arbeitshilfe „Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten“
- Durchführung einer Qualifizierungsmaßnahme für Leiterinnen und Leiter
- Begleitung der tagespolitischen Situation

Das ist passiert:

- Durchführung einer Qualifizierungsmaßnahme zum Thema „Stammtischparolen“
- Einstellung des Arbeitskreises, nach Rücksprache mit dem Arbeitskreis und dem Diözesanausschuss
- Weiterarbeit auf Landesebene an dem Thema

So bewerten wir es:

Wir haben Verständnis dafür, dass das Engagement im Arbeitskreis, zu diesem wichtigen und immer noch aktuellen Thema, in den meisten Prioritätenlisten nicht weit oben steht, da die wichtige Arbeit vor Ort den wesentlichen Teil ausmacht. Darum haben wir uns nach Rücksprache mit dem Diözesanausschuss dazu entschieden, den Arbeitskreis einzustellen.

Unser politisches Engagement auf Landesebene halten wir jedoch weiterhin aufrecht, zum einen da wir das Thema als weiterhin aktuell bewerten und zum anderen, da wir den damit verbundenen Fördertopf auch weiterhin für unsere Mitgliedsverbände anbieten wollen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Politische Engagement und Mitarbeit auf Landesebene
- Weiteres Werben für den zusätzlichen Fördertopf zur Jugendverbandsarbeit mit jungen Geflüchteten
- Ansprechpartner sein und bei Bedarf Vernetzung ermöglichen

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziele im Berichtszeitraum:

- Relaunch Homepage

Das ist passiert:

- Planungen für die neue Homepage
- Regelmäßige Rückbindung im DA
- Neue Homepage soll zur DV online gehen
- Wiki wird mit diesem Bericht, online sein und z.B. das Glossar ersetzen.
- Hohe Resonanz zur Nikolaus-Schule (2 Radiointerviews, 4 Zeitungserwähnungen, 1 Fernsehbericht)

So bewerten wir es:

Das Feld der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit bleibt wie es war. Die Resonanz in die verschiedenen Medien bleibt strukturell schwierig, bei lokalen Angeboten, wie der Nikolaus-Schule gelingt eine gute Wahrnehmbarkeit, jedoch auch nur gezielt auf die lokalen Veranstaltungen und nicht auf das große Oberthema.

Zu eigenen Veranstaltungen und Kampagnen haben wir wie gewohnt Materialien erstellt. Die interne Abstimmung muss hier wieder verstärkt werden. Für eine Bewertung der Materialien nehmen wir gerne Rückmeldungen von Euch entgegen. Wie habt Ihr die Materialien empfunden? Benötigt Ihr andere Stückzahlen oder andere Formate?

Die Erstellung der neuen Homepage konnte erfolgreich angegangen werden. Wir sind froh über das neue Design und hoffen, die Seite durch die deutlich schlankere Struktur übersichtlicher und attraktiver halten zu können. Mit der neuen Homepage ändert sich auch unsere Zielsetzung zur Erstellung der News. Wir planen künftig eine engere Taktung und wollen hierzu auch vermehrt interessante Informationen und Artikel aus den Stadt- und Mitgliedsverbänden aufnehmen. Wenn ihr was habt, schickt es gerne per Mail in die Diözesanstelle.

Das an die Homepage angebundene Wiki ist als Langzeit-Projekt gedacht. Damit es funktioniert, sind wir aber auch auf eure Mitarbeit angewiesen. Arbeitet mit und füllt unseren gemeinsamen Wissensspeicher, und genauso, gebt uns Bescheid, wenn euch relevante Informationen fehlen, damit wir diese ergänzen können.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Abstimmung der internen Abläufe verbessern
- Weiterhin präsent sein
- Deutlicher Ausbau der Artikel im wiki

Kinder- und Jugendschutz / Prävention

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Erarbeitung von Nachschulungsthemen
- Einrichtung einer Stelle für Präventionsarbeit
- Institutionelles Schutzkonzept veröffentlichen

Das ist passiert:

- Regelmäßige Gespräche zwischen der Präventionsbeauftragten des Bistums, der zuständigen Referentin der Abteilung 1.1.3 und dem BDKJ Diözesanvorstand
- Mitarbeit in der AG Prävention des Bistums
- Mitarbeit in der LAG Prävention des BDKJ NRW
- Durchführung von Schulungen und Auffrischungsschulungen
- Verabschiedung des Institutionellen Schutzkonzeptes durch das Trägerwerk

So bewerten wir es:

Der Bereich der Präventionsarbeit ist weiterhin in einem ständigen Wandel. Wir sind froh, dass wir das Schutzkonzept für den Diözesanverband verabschieden konnten und hoffen, dass dies insbesondere den Stadt- und Kreisverbänden als Hilfestellung dient.

Kritisch begleiten wir die aktuellen Überarbeitungsprozesse auf Ebene der DBK, sowohl über die AG Prävention unseres Bistums als auch über die LAG des BDKJ. Dabei sind wir bemüht, dass die Jugendverbände nicht die gleichen bürokratischen Aufgaben bewältigen müssen, wie die großen Träger im kirchlichen Bereich.

Leider müssen wir auch weiterhin festhalten, dass der Bereich Prävention nicht mehr die Aufmerksamkeit bekommt, mit der er durch das Bistum ins Leben gerufen wurde. Deswegen sind unsere Forderungen nach Unterstützung, gerade auch im personellen Bereich, weiterhin nicht erfolgreich.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen
- Fortführung der Gespräche

Kontakte ins Bistum

Ziele im Berichtszeitraum:

- weiterhin gute Präsenz in den Strukturen des Bistums
- im Hinblick auf das Jahr 2017 ökumenisch denken

Das ist passiert:

- Die alljährlichen Gespräche mit Generalvikar und Bischof fanden in diesem Jahr gemeinsam statt
- Der KJG Diözesanverband führte beim bundesweiten ökumenischen Fest in Bochum die Kinder- und Jugendbetreuung nach Anfrage durch das Ökumenereferat des Bistums durch.
- Mit der Ausbildungsleitung der Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten verabredeten wir eine Intensivierung der Thematik Jugendverbandsarbeit und pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Mitarbeit im Arbeitskreis Berufungspastoral
- Im Dezember wird es einen Besuch im Bewerberkreis für pastorale Laienberufe des Bistums geben

So bewerten wir es:

Wir freuen uns und stellen fest, dass wir diesem Jahr vermehrt durch das Bistum als zuverlässiger und inhaltlich gut aufgestellter Partner angefragt wurden. Hier können die Pilgerreise, der Bereich Prävention sowie die Expertise im Bereich Jugend bei verschiedenen PEP Veranstaltungen als Beispiele dienen. Gleichzeitig erleben wir neben finanziellen Kürzungen eine Anfrage an Jugendverbandsarbeit, ob sie auch noch in Zukunft eine Organisationsform von Kirche ist. Dies irritiert und manchmal fragen wir uns, ob wir genauso behandelt würden, wenn wir eine neue Gruppierung in Kirche wären.

Durch eine verstärkte Kontaktarbeit zu einzelnen Referaten des Bistums konnten die Stärken und die Situation der Jugendverbandsarbeit dargestellt und um eine stärkere Unterstützung unserer vielfach geleisteten ehrenamtlichen Arbeit geworben werden.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- weiterhin in den Strukturen des Bistums Ansprechpartner sein
- eine inhaltliche gute jugendpastorale Arbeit in unserem Bistum ermöglichen

Pilgerfahrt 2018

Ziele im Berichtszeitraum:

- Die Anfrage vom Dezernat Pastoral kam erst im Laufe des Jahres 2017, daher gab es keine formulierten Ziele

Das ist passiert:

- Der Diözesanausschuss beantwortete die Anfrage aus dem Pastoraldezernat positiv
- Die Pilgerreise wird vom 13.10-22.10.2018 angeboten
- Die Planungen für die Pilgerreise sind im vollem Gange
- Die Reise kann durch Zuschüsse für 400,- Euro angeboten werden
- Unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck wird mit uns im Bus anreisen und in einfachen Pilgerherbergen mit uns übernachten

So bewerten wir es:

Wir begrüßen es, dass unser Bischof sich im Jubiläumsjahr unseres Bistums auf eine Pilgerreise mit Jugendlichen begibt. Die Vorbereitungen innerhalb des Vorbereitungskreises liefen bis jetzt nicht immer störungsfrei, wir hoffen aber, dass es nun mit einem gemeinsamen Geist eine gute und erfahrungsreiche Pilgerreise wird und hoffen, dass sich viele Jugendverbandsmitglieder mit uns auf die Reise begeben.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Die Pilgerreise nach Santiago de Compostela begleiten

Pfarreentwicklungsprozess

Ziele im Berichtszeitraum:

- Die stadtweiten Veranstaltungen personell und finanziell unterstützen
- Sicherstellung der stadtweiten Ergebnisse und Einbringung in den Prozess
- Ansprechbar sein

Das ist passiert:

- Es gab eine direkte Einbindung oder Beteiligung des BDKJ Diözesanverbandes in Bochum, Bottrop, Duisburg, Gelsenkirchen, Lüdenscheid, Mülheim a.d.R. und einer Pfarrei in Essen.

So bewerten wir es:

Die Voten stehen in den Pfarreien an. Der zeitliche Druck zum Ende hin lässt an manchen Orten die Frage nach der Zukunft der Jugend in den Hintergrund rücken. Ein Bestandteil des Votums soll eine Stellungnahme zum Bereich Jugend sein, den jede Pfarrei abgeben wird. Da es in unserer Wahrnehmung einen stärkeren Fokus auf den Bereich Erwachsenenpastoral gibt, bleibt abzuwarten, wie relevant dieser Bereich tatsächlich bei der Genehmigung der Voten sein wird.

Wir sehen aber auch an vielen Stellen, dass die Jugend durch das konsequente Einbringen auf allen Ebenen und in den allermeisten Prozessen durchaus auch Einfluss im Sinne der nächsten Generation auf das Endvotum nehmen konnten. Wir sehen nach dem Prozess in diesem Bereich weiter Handlungsbedarf, da die Umsetzung der Voten zeigen wird, in wie weit die Bemühungen jungen Menschen eigenen Raum zu bieten auch Umsetzung finden!

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Auswertung der Prozesse in Hinblick auf junge Menschen und ihren Möglichkeiten in den Pfarreien weiter eine Heimat finden zu können
- Themensetzung im DA mit der Fragestellung des weiteren Bedarfs an Begleitung

Zukunftsbildprozess des Bistums Essen

Ziele im Berichtszeitraum:

- Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Arbeit in den Projektgruppen zum geeigneten Zeitpunkt ermöglichen
- weiterhin breite Beteiligung an der Umsetzung des Zukunftsbildes sicherstellen
- Vernetzung mit dem Diözesanausschuss ermöglichen

Das ist passiert:

- Teilnahme an der Zwischenreflexion der Projektgruppen in der Heilig Kreuz Kirche im Dezember 2016
- Es gab noch keinen geeigneten Zeitpunkt alle BDKJ Mitglieder der Projektgruppen zu einem Austausch einzuladen

So bewerten wir es:

Durch die aktive Mitarbeit im Zukunftsbildprozess sind der BDKJ und seine Mitgliedsverbände ein kreativer Ansprechpartner. Wir bewegen auch in dieser Projektphase Kirche mit.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Teilnahme am Expertenhearing „Jugend“ am 11.12.2017
- Begleitung der Projektphase durch das Engagement einiger BDKJ-Mitglieder

Kontakt zur Abteilung 1.1.3 (Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene)

Ziele im Berichtszeitraum:

- Weiterhin konstruktive Präsenz in den Strukturen der Abteilung
- Kooperationen mit unterschiedlichen Referaten und Handlungsorten

Das ist passiert:

- Weltjugendtag, Katholikentag, Jugendbeauftragte, Pfarreientwicklungsprozesse, Freiwilligendienste, Aus- und Weiterbildung, Präventionsordnung, Dreikönigsingen, Jugendhaus St. Altfrid, Kommunalpolitik oder das Firmevent werden als offizielle Kooperationen durchgeführt
- Das BDKJ Kamingsgespräch wurde als Auftakt für die Kampagne zum Jahresthema der Abteilung 1.1.3 „mehr Demokratie...“ gewählt
- Auch auf anderen Ebenen vielfältige Zusammenarbeit z.B.:
 - Friedenslichtgottesdienst in Oberhausen
 - Ferienpaketaktion von cross#roads und 3 Stadtverbände
 - gemeinsame Kontaktarbeit zum Kreisdekanat Lüdenscheid
 - Gleiszeiten und Hl. Messen in TABGHA mit dem KJG-Diözesanverband

So bewerten wir es:

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Abteilung 1.1.3 bewerten wir als gut und konstruktiv. Wir begrüßen die vielfältige und wertschätzende Zusammenarbeit und Kooperationen auf allen Ebenen. Auch wenn wir alle in die vielfältige Kooperation sehr viel Arbeitszeit investieren, erleben wir sie aber für die Jugendpastoral im Bistum Essen als wichtig und unbedingt notwendig.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Weiterhin konstruktive Präsenz in den Strukturen der Abteilung
- Kooperationen der unterschiedlichsten Ebenen mit den Referaten und Handlungsorten der Abteilung 1.1.3

Kooperationsgespräche mit der Abteilung 1.1.3

Ziele im Berichtszeitraum:

- konstruktive Auseinandersetzungen in Bezug auf gestellte Themen führen.
- weiterhin Kooperationen mit der Abteilung eingehen, wo dieser Sinn macht.
- Informationsaustausch sicherstellen
- die Jugend im Bistum Essen gemeinsam im Blick behalten

Das ist passiert:

- Gespräch zwischen Generalvikar, Abteilungsleitung und BDKJ-Vorstand
- Supervisionsprozess wurde begonnen konnte bisher jedoch noch nicht beendet werden
- Sechs Kooperationsgespräche wurden geführt
- Überarbeitung der Kooperationsvereinbarung, aus terminlichen Gründen noch nicht abgeschlossen

So bewerten wir es:

Der offene Supervisionsprozess und die nichtfertige neue Kooperationsvereinbarung wirken sich auf das Kooperationsgespräch aus. Wir sind derzeit in einer schwebenden Situation, einerseits sind wir darum bemüht eine kooperative Zukunft mit einem guten Fundament zu gestalten, andererseits ziehen sich diese Prozesse schon über ein halbes Jahr hin. Wir könnten uns ein zügigeres bearbeiten der Prozesse vorstellen. Die Kommunikation läuft in den unterschiedlichen Prozessen aus unserer Sicht oftmals zu einseitig und schlecht. Dies führt zwischenzeitlich auf unserer Seite zu Verwunderung und Frust.

Für die weitere Zusammenarbeit setzen wir auf eine ehrliche und wertschätzende Kooperation auf Augenhöhe.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Erstellung einer neuen Kooperationsvereinbarung
- Informationsaustausch sicherstellen

Verbänderevision durch die Abteilung. 1.1.3

Ziele im Berichtszeitraum:

- Kritische Begleitung des Prozesses

Das ist passiert:

- Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände zum Thema Revision am 30.09.2016
- Workshoptag am 29.10.2016
- Informelles Treffen der Mitgliedsverbände am 29.11.2016
- Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände am 11.01.2017
- Informelles Treffen der Mitgliedsverbände 23.01.2017
- Treffen mit der Abteilungsleitung und den Mitgliedsverbänden am 06.03.2017
- Informelles Treffen der Mitgliedsverbände am 03.04.2017
- Informelles Treffen der Mitgliedsverbände am 02.05.2017
- Treffen mit der Abteilungsleitung und den Mitgliedsverbänden am 10.05.2017
 - Abgabe des Votums
 - Der Vorschlag der Mitgliedsverbände wurde durch den Generalvikar bestätigt und genehmigt.
- Reflexion des Prozesses unter Teilnahme aller Beteiligten am 04.09.2017
 - Vereinbarung eines „Wirksamkeitsdialog“ und einem jährlichen Treffen zwischen Abteilungsleitung, Mitgliedsverbänden und BDKJ Diözesanverband.

So bewerten wir es:

Insbesondere der Beginn des Prozesses so wie der zu Beginn gewählte Titel einer Revision, hat auf unserer Seite andere Erwartungen erweckt. Ebenso bewerten wir den Abschluss des Prozesses und die damit verbundene Stagnation der Fördersumme für die Jugendverbände sowie die neuen Förderbedingungen für den BDKJ Diözesanverband als sehr bedauerlich.

Jedoch freuen wir uns sehr darüber, wie gut die Zusammenarbeit und die Abstimmung unter den Mitgliedsverbänden funktioniert haben, obwohl es bei der Finanzierung der Jugendverbände um ein hochsensibles Thema geht. Wir hoffen, dass diese Zusammenarbeit ausgebaut werden kann und die Mitgliedsverbände auch im Folgeprozess weiterhin als Einheit auftritt.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Kritische Begleitung des Folgeprozesses

Aus- und Weiterbildung

Ziele im Berichtszeitraum:

- Ausbau des Kontaktes zum Schulungsteam
- thematische Verortung des Themas auch in der angekündigten Revision
- verbindliche Absprachen bezüglich des Stellenwertes der Verbände auf den Schulungen treffen
- regelmäßige Rücksprache mit den Mitglieds-, Stadt- und Kreisverbänden über ihre Bedarfe im Bereich Schulungen

Das ist passiert:

- Besuch eines Teamtreffens
- Vorbereitung einer Schulungseinheit zur politischen Interessenvertretung
- Abstimmung über die in Kooperation stattfindenden Schulungen
- Überarbeitung der Kooperationsabsprachen
- Ausbau des Schulungsangebotes in weiteren Kooperationen

So bewerten wir es:

Die Kooperation mit der Abteilung wird gerade neu ausgerichtet und hat noch viel Potential, läuft aber solide und verlässlich. Der Vorstand wird sich zukünftig weiterhin aktiv in den Bereich Schulungen einbringen müssen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Ausbau der Kooperationen
- Verlässlicher Kooperationspartner bleiben

Jugendbeauftragte

Ziele im Berichtszeitraum:

- weiterhin eine kritische Begleitung der Prozesse
- Mitarbeit im Reflekting-Team sicherstellen

Das ist passiert:

- Zusammenarbeit zwischen Jugendbeauftragten und BDKJ auf der Novemberklausur der Jugendbeauftragten thematisiert
- Im Reflekting-Team der Jugendbeauftragten beschlossen, dass es notwendig ist, sich auf Stadtebene stärker zu vernetzen

So bewerten wir es:

Wir begrüßen es, dass das Themenfeld „Zusammenarbeit zwischen Jugendbeauftragten und BDKJ“ nochmal neu aufgegriffen wurde. Wir sind uns bewusst, dass die Zusammenarbeit in den Städten nicht überall gleich gut funktioniert, sind aber für Unterstützungen jeder Zeit anfragbar. Für uns stellt sich die Frage, wie die Jugendbeauftragten in den Städten und Kreisen eingebunden sind und sich einbinden lassen wollen. Denkbar wären langfristige und überprüfbare Absprachen von Aufgabenverteilungen zwischen Jugendbeauftragten und dem BDKJ-Stadtverband aufzulisten und nachhaltig zu nutzen.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Reflekting-Teams wird als konstruktiv angesehen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Das Thema der Beziehung zwischen Jugendbeauftragten und BDKJ wachhalten und mit den richtigen Personen ansprechen

JuSeKo

Ziele Berichtszeitraum:

- Klärung der Situation und ein arbeitsfähiges und sinnvolles Gremium aufbauen.
- JuSeKo als Vernetzungsplattform mit nichtverbandlichen Playern in der Jugendpastoral des Bistums Essen nutzen
- Mitarbeit bei JuSeKo-Projekten prüfen und eingehen

Das ist passiert:

- Die JuSeKo hat im Berichtszeitraum fünf Mal getagt sowie sich zu zwei Klausuren getroffen
- Die JuSeKo hat sich auf eine neue Struktur und deren Erprobung bis Ende 2017 beschlossen
- Zunächst hat Steffi, seit Mitte 2017 Björn den BDKJ in der Projektgruppe JuSeKo vertreten

So bewerten wir es:

Die Struktur der JuSeKo hat sich im Berichtszeitraum stark verändert. Aus unserer Sicht wurde, aus einer insbesondere auf formalen Austausch und jugendpastorale Fragestellungen ausgerichteten Konferenz, ein wesentlich unverbindlicheres stark themenbezogenes Angebot. Das Ziel der „neuen“ JuSeKo ist aus unserer Sicht insbesondere die inhaltliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen auf einer persönlichen Ebene.

Auf Grund dieser Entwicklung haben wir die Präsenz des Vorstands im Rahmen der JuSeKo angepasst, versuchen uns aber weiterhin konstruktiv in dieses Gremium einzubringen. Wir sind gespannt, wie die Reflexion nach einem ganzen Jahr in der neuen Struktur ausfallen wird und freuen uns auch weiterhin diesen Prozess kritisch aus Sicht der Jugendverbandsarbeit zu begleiten.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Weiterhin angemessene Präsenz in der JuSeKo
- eine inhaltliche gute jugendpastorale Arbeit in unserem Bistum ermöglichen

Weltjugendtag

Ziele im Berichtszeitraum:

- erfolgreiche Durchführung der Fahrt zum Weltjugendtag
- Reflexion und Bewertung des Weiteren Engagements für den nächsten Weltjugendtag

Das ist passiert:

- Erfolgreiche Durchführung der Fahrt zum Weltjugendtag 2016 in Polen
- Reflexion der Fahrt und Kooperation
- Beschluss einer Kooperationsfahrt zum WJT 2019 in Panama
 - Bildung der Vorbereitungsgruppen (Katarzyna Paczynska-Werner (Abteilung), Björn Krause (BDKJ), Matthias Feldmann (DPSG, Jugendseelsorger))
 - Erste Vorbereitungen und Kooperation mit Adveniat

So bewerten wir es:

Die Vorbereitung der Fahrt zum Weltjugend 2016 war stark durch personelle Veränderungen im Vorbereitungsteam geprägt, trotzdem konnte für alle Teilnehmenden eine gute Fahrt angeboten werden, bei der sich der BDKJ Diözesanverband gut einbringen und präsentieren konnte.

Auf Grund der Reflexion der Fahrt 2016 und dem Wunsch des Bischofs auch zum Weltjugendtag 2019 eine bistumseigene Fahrt anzubieten, haben wir uns entschlossen auch für 2019 eine gemeinsame Fahrt mit der Abteilung 1.1.3 anzubieten. Wir sind gespannt wie dieses Angebot angenommen wird, sind uns aber sicher, dass sich der BDKJ sich, seine Erfahrungen und Interessen gut in die Fahrt einbringen kann.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Erfolgreiche Planung der Fahrt zum Weltjugendtag 2019 in Panama

Katholikentag

Ziele im Berichtszeitraum:

- Reflexion der Fahrt und Bewertung
- Entscheidung über eine Fahrt zum 101. Katholikentag 2018 in Münster

Das ist passiert:

- Reflexion mit dem zuständigen Referenten der Abteilung
- Beratung und Entscheidung über ein Angebot zum Katholikentag 2018 in Münster
 - Es wird keine Fahrt zum Katholikentag in Trägerschaft der Abteilung oder des BDKJ Diözesanverbandes geben
- Anfrage durch den Katholikentag zur Gestaltung einer Werkstatt (*siehe Männerrat*)

So bewerten wir es:

Der Katholikentag ist das Vernetzungstreffen der katholischen Verbände und Laien und damit ein wichtiger Anlaufpunkt und spannendes Erfahrungsfeld für Jugendliche und junge Erwachsene, sowie für Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Wir bewerten die Fahrt zum Katholikentag 2016 grundsätzlich als gut, jedoch auch als nicht attraktiv für Menschen aus den Mitgliedsverbänden, deswegen haben wir uns dazu entschieden keine „klassische“ Fahrt zum Katholikentag 2018 in Münster anzubieten.

Wir hoffen, dass ein verändertes Angebot (Fahrt zu ausgewählten Veranstaltungen des Katholikentages) mehr dem Interesse unserer Mitglieder entspricht.

Wir freuen uns sehr, dass unser männerpolitisches Engagement auch auf Bundesebene wahrgenommen wird und bieten gerne einen Workshop zu diesem Thema im Rahmen des Katholikentages an.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Gestaltung eines Angebotes für Mitglieder des BDKJ
- Durchführung der Werkstatt

Jugendhaus St. Altfrid

Ziele im Berichtszeitraum:

- aktive Mitgliedschaft im Kuratorium
- Treffen mit der Einrichtungsleitung
- St. Altfrid als BDKJ-unterstützte Jugendbildungsstätte (mit-)gestalten

Das ist passiert:

- Es fanden Kuratoriumssitzungen statt mit den Hauptthemen Kirchensanierung, Handlungsortentwicklung und Jahresplanung.
- Es fanden zwei Treffen mit dem Einrichtungsleiter statt
- Die Zusammensetzung des Kuratoriums wurde erweitert. Neben den Referaten, einem Mitglied der Sonntagsgemeinde, dem Einrichtungsleiter, einem Mitglied des BDKJ-Vorstands und des Fördervereins sitzt nun auch die Leitung des jugendpastoralen Handlungsort mit in diesem Gremium
- Auf Grund der Personalveränderungen und Umstrukturierung des pädagogischen Bereichs
 - schied Schwester Birgit nach vielen Jahren aus,
 - wurde für den Bereich Junge Erwachsene Stefanie Gruner als Seelsorgerin eingestellt und
 - wechselte Nadine Piltz von den Freiwilligendiensten in das neueingerichtete Referat Erlebnis- und Naturpädagogik

So bewerten wir es:

Auch durch sehr gute und ausdauernde Lobbyarbeit des BDKJ auf Landesebene mit unserer aktiven Beteiligung konnte aus einem Kürzungsvorhaben im Bereich der Jugendbildungsstätten im Rahmen des KJP-Zuwachses auch für diesen Bereich eine Steigerung der Mittel erreicht werden (vgl. Bericht 2016). Leider ist es uns bis jetzt nicht gelungen diesen Zuwachs, verbunden mit einer Erneuerung der Vereinbarungen mit der Abteilung 1.1.3, an St. Altfrid weiter zu leiten. Ob es in diesem Jahr noch zu einer Einigung kommt bleibt abzuwarten. Dass es sich bei Kinder- und Jugendplanmitteln nicht um einen „selbstverständlichen durchlaufenden Posten“ handelt, erfordert wiederholte und andauernde Aufklärung. Die Kommunikation über Veränderungen in St. Altfrid waren leider nicht immer transparent und klar. Nichts desto trotz gehen wir davon aus, dass eine baldige Klärung der Abhängigkeiten den Mittelfluss in unserem Sinne bald möglich macht und St. Altfrid für uns und alle Beteiligten wohlwollend ein wichtiger Ort für die Jugendverbände und die gesamte Jugendpastoral bleibt.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Ausarbeitung und Verabschiedung einer gemeinsamen Vereinbarung bezüglich der Beteiligung des BDKJs und seiner Untergliederungen
- Treffen mit der Einrichtungsleitung
- Zukunftsfähige Förderung von St. Altfrid durch Mittel des KJP

Ostertage in St. Altfrid

Ziele im Berichtszeitraum:

- weiterhin Klärung der Perspektive der Kar- und Ostertage
- Kooperation überprüfen
- Kar- und Ostertage für Verbändlerinnen und Verbändler attraktiver machen
- Kooperation im Bereich Kar- und Ostertage beenden
- Gespräch mit Schwester Birgit vereinbaren

Das ist passiert:

- Kooperation wurde von unserer Seite beendet.

Freiwilligendienste

Ziele im Berichtszeitraum:

- politisches Einbringen auf Bundes- und Diözesanebene
- aktive Mitgliedschaft im Steuerungskreis
- informiert bleiben
- Angebot der seelsorgerischen Begleitung erneut thematisieren

Das ist passiert:

- Es fanden regelmäßige Treffen des Steuerungskreises statt.

So bewerten wir es:

Die politische Beteiligung des BDKJ an den Freiwilligendiensten bis hin zur Bundesebene, sichert die politische Bedeutung und Einflussnahme im Sinne der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, hier bestehen enge Kontakte in die zuständigen Ministerien.

Auf Diözesanebene versuchen wir uns konstruktiv in den Steuerungskreis einzubringen. Diese Arbeit war im vergangenen Jahr durch einige Wechsel im Caritasverband geprägt. Unserem Anliegen in den Freiwilligendiensten dauerhaft qualitativ hochwertige Bildungs- und Begleitungsarbeit anzubieten und dies, mit Blick auf eine Kosten-Nutzen-Abwägung, auch mit einer möglichst hohen Anzahl an unbefristeten Stellen abzusichern fand Einzug in die Finanz- und Stellenplanung. Für den Caritasverband ist jetzt Sabine Depew (Diözesan-Caritasdirektorin) im Steuerungskreis. Mit ihr wird es auch um die Weiterentwicklung der Freiwilligendienste gehen.

Im letzten Kursjahr (2016-2017) konnten wieder 380 Plätze im Freiwilligendienst ausgefüllt werden, davon waren 14 mit Flüchtlingsbezug. 411 junge Menschen partizipierten. Die Zahlen im Kursjahr 2017/2018 sehen sehr ähnlich positiv aus.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Aktive und konstruktive Mitarbeit im Steuerungskreis
- Beteiligung des BDKJ DV bei den Freiwilligendiensten sicherstellen

Diözesanrat der katholischen Männer und Frauen im Bistum Essen

Ziele im Berichtszeitraum:

- Konstruktive Beteiligung des BDKJ an der Neuausrichtung des Diözesanrates

Das ist passiert:

- Neukonstituierung des Diözesanrats im Juni
- Einführung eines Diözesanausschusses
- Ausscheiden von Mitgliedern aus der Delegation, Nachbesetzung aus den Reihen des Vorstands
- Stephanie Schulze wurde in die Delegation für die Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken gewählt

So bewerten wir es:

Der Diözesanrat ist momentan noch in der Umsetzungsphase seiner neuen Struktur und Aufgaben. Wir versuchen uns hier weiterhin konstruktiv einzubringen. Dafür bieten wir bisweilen ein Vorbereitungstreffen für die BDKJ-Delegation an. Auch wenn diese Treffen nicht immer zahlenmäßig gut besucht sind, findet eine gute Vorbereitung auf die Themen der Vollversammlung statt. So konnten einige sinnvolle Ergänzungen in die neue Satzung eingebracht werden, wie z.B. die Parität als eine Soll-Bestimmung u.ä.

Wir begrüßen die Flexibilisierung der Beteiligung des Diözesanrates und hoffen dadurch, dass die Stimme der Jugend mehr mit Aktiven und Verdienten der Jugendverbandsarbeit Gehör findet.

Im neu eingerichteten Diözesanausschuss sind wir vertreten und können uns so deutlich besser und direkter einbringen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Konstruktive Beteiligung des BDKJ an der Neuausrichtung des Diözesanrates

AG der Verbände

Ziele im Berichtszeitraum:

- Themen und Sichtweisen der katholischen Jugendverbandsarbeit in die AG der Verbände einbringen
- Beratung zur Neuausrichtung des Diözesanrates der katholischen Frauen und Männer im Bistum Essen

Das ist passiert:

- Die AG der Verbände hat sich in die neue Struktur des Diözesanrates eingefunden.
- Vorstellung des Themas „Theologie der Verbände“ um die Stärke des Verbandwesens als eine der zukunftsfähigen Vergemeinschaftungsformen in Kirche aufzuzeigen

So bewerten wir es:

Die Zusammenarbeit in der AG der Verbände beschränkt sich hauptsächlich auf die Sitzungen zur Vorbereitung zum Diözesanrat. Wir stellen kein größeres Interesse fest gemeinsam Themen zu erörtern, Beschlüsse zu fassen und das Profil von katholischer Verbandsarbeit zu stärken. Die Unterschiedlichkeit der Thematik des katholischen Verbandwesens im Bistum Essen ist so groß, dass dies auch wenig Sinn macht. Es gibt mit einzelnen Verbänden (KAB, KFD, Caritas) neben der AG-Sitzung Kontakte die hilfreich sind und weiterhin auch sein können.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Themen und Sichtweisen der katholischen Jugendverbandsarbeit in die Konferenz der Verbände einbringen
- Zukünftig wird die Konferenz der Verbände Teil des Berichtes zum Diözesanrat der katholischen Frauen und Männer im Bistum Essen ist

Kontakt zur Caritas

Ziele im Berichtszeitraum:

- kritische Begleitung des Arbeitskreises Young Caritas
- Einbringung von Themen und Sichtweisen der katholischen Jugendverbandsarbeit
- Kontaktpflege in den Caritasdiözesanverband
- Austausch über konkrete Sachthemen fördern
- Kooperationen prüfen

Das ist passiert:

- Der Arbeitskreis Young Caritas hat sich im Jahr 2017 nicht getroffen, dies begründen wir mit dem erneuten personellen Wechsel im Referat
- Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen der AGkE und der Klausurtagung. Themen der Vorstandssitzungen sind,
 - der schulische Ganztag,
 - unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien,
 - die Reform des SGB VIII,
 - Organisationsprozess der Caritas im Bistum,
 - Zusammenarbeit mit dem katholischen Büro in Düsseldorf und
 - andere Themen der Caritas.
- Teilnahme an der Einführung der neuen Caritasdirektorin Frau Depew

So bewerten wir es:

Wir finden es schade, dass es kein Beratungsgremium zum Thema Young Caritas auf Bistumsebene gibt. Wir erleben dass es in den Regionen, in denen Young Caritas Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sitzen, einen Kontakt zum BDKJ gibt. Wie es auf Bistumsebene mit Young Caritas weiter geht ist für uns nicht klar zu ersehen.

Die Vorstandssitzungen der AGkE nutzen wir um über die Dienste der Erziehungshilfen der Caritas Informationen zu bekommen. In einzelnen Themenbereichen gibt es Überschneidungen, in denen es gut ist, voneinander zu wissen und sich auszutauschen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Kontakt zur verantwortlichen Person der Young Caritas neu aufbauen
- Der Wiederbelebung des Beratungsgremiums nicht im Wege stehen
- Einbringung von Themen und Sichtweisen des BDKJ in die AGkE

Kontakte zu den Hilfswerken

Ziele im Berichtszeitraum:

- Die Hilfswerke auch weiterhin nicht aus den Augen verlieren
- Engere Zusammenarbeit mit Adveniat im Bereich Nikolaus und WJT Panama

Das ist passiert:

- Siehe Punkte *Nikolaus* und *WJT* für die Kooperation mit Adveniat
- Teilnahme an der Jahreskonferenz Dreikönigssingen
- Mitarbeit im Arbeitskreis „Menschenwürdige Arbeit“

So bewerten wir es:

Wir bewerten die Kooperation zu den Hilfswerken Adveniat und Kindermissionswerk sehr positiv und wollen dies weiterhin stärken.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Kooperationen aufrecht erhalten
- Weiterhin den guten Kontakt stärken

Aktion Dreikönigssingen

Ziele im Berichtszeitraum:

- Hilfe für die Sternsinger Aktion 2017 vor Ort anbieten (evtl. Vorbereitenden-Treffen)
- Absicherung der organisatorischen Unterstützung (Handzettel, Ansprechpartner, Verwaltung)
- Teilnahme und Mitorganisation des Empfangs in der Staatskanzlei

Das ist passiert:

- Das Vernetzungstreffen hat mit sieben Personen stattgefunden und über mögliche Vernetzungsarbeit diskutiert
 - Ergebnis: Gründung der Facebook-Gruppe: „Sternsinger im Bistum Essen“
- Handzettel für den Infobrief des Kindermissionswerkes erstellt
- Obligatorische Arbeit im Themenfeld: Handzettel erstellen, Besuch bei Ministerpräsidentin und Jugendministerium NRW, Öffentlichkeitsarbeit, Einzelfallberatung
- Angebot und Unterstützung bei der Planung von Präventionskursen
- Teilnahme an der Jahreskonferenz Dreikönigssingen

So bewerten wir es:

Wir danken allen die sich im Rahmen dieser öffentlichen sozialen Aktion beteiligen und engagieren. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene geben der Aktion ein sympathisches Gesicht und sind gerade zum Beginn eines Jahres ein Zeichen von Hoffnung und Zusammenhalt.

Wir erleben und erhoffen uns einen regen Austausch innerhalb der Facebook-Gruppe, die mittlerweile auf über 40 Personen gewachsen ist und werden diese zur aktuellen Informationsweitergabe verstärkt nutzen. Vielleicht erwächst in ihr ein Zusammenhalt innerhalb der Aktion, über die eigene Pfarrgrenze hinweg. Ein erster Meilenstein zur digitalen Welt! Weiterhin ist es uns ein Anliegen, dass die Aktion verstärkt in der Jugendverbandsarbeit vorkommt. Sie ist und kann unsere Sozialaktion zu Beginn jedes Jahres werden. Wir freuen uns, dass sich immer mehr BDKJ Vorstände in den Städten für die Aktion engagieren und diese teilweise öffentlichkeitswirksam nutzen. Wir sehen hierdurch die Möglichkeit, dass sich Jugendverbandsarbeit der Aktion Dreikönigsingen auf breiter Fläche annimmt.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Obligatorische Vertretung und Besuche im Jahre 2018
- Begleitung der Facebook-Gruppe
- Absicherung der üblichen Unterstützungen für die Gemeinde vor Ort
- Profilierung der Aktion innerhalb der Jugendverbandsarbeit
- Angebot Präventionsschulung

Nikolaus

Ziele im Berichtszeitraum:

- Neu aufgenommenener Punkt, es gab daher keine formulierten Ziele

Das ist passiert:

- Es wurde eine Kooperation für Nikolausschulen mit dem Bischöflichen Hilfswerk Adveniat geschlossen
- Es wurden über zwei Jahre hinweg insgesamt acht Nikolaus Gewänder zum Verleih angeschafft
- 2016 fand eine Nikolausschule mit zwölf Teilnehmenden bei Adveniat statt
- 2017 fanden zwei Nikolausschulen mit insgesamt 34 Teilnehmenden statt
- Es wurde ein Pool an Nikolausdarstellenden gegründet die auf Anfrage vermittelt werden können

So bewerten wir es:

Durch die Anfrage 2016 von Adveniat hat sich eine gute, medien- und öffentlichkeitswirksame Aktion für uns entwickelt. Die Kooperation mit Adveniat ist sehr kollegial geprägt und wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit. Die beiden Nikolausschulen in 2017 werten wir mit einer großen Beteiligung und Berichten in TV, Radio und Printmedien als großen Erfolg. Die Möglichkeit des Gewänder Verleihs wird gut angenommen und für die „Hauptzeit“ haben wir mehr Anfragen als Gewänder. Die Darstellerinnen und Darsteller die durch uns ausgebildet wurden bestellen auch in Teilen ihre Schokoladennikolaus über unsere Stiftung, weshalb wir auch an dieser Stelle den Mehrwert erkennen können.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Gemeinsam mit Adveniat am Nikolausabend und Nikolaustag 2017 eine Aktion in der Essener Innenstadt veranstalten
- Mindestens eine Nikolausschule in Kooperation mit Adveniat anbieten und stattfinden lassen

Kontaktarbeit mit Politikerinnen und Politikern

Ziele im Berichtszeitraum:

- Angebot eines Kamingesprächs, das Thema steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest
- Beteiligung an politischen Gesprächen auf Landes- und Bundesebene
- Versand von spannenden BDKJ-Positionen an Politikerinnen und Politiker, mindestens einmal bis zur nächsten Diözesanversammlung

Das ist passiert:

- Gespräch mit Frau Schulze-Föcking (CDU) zur Wahlalterabsenkung
- Gespräch mit Ministerin Schulze zum Thema Bafög und Ehrenamt
- Kamingespräch, s.u.

So bewerten wir es:

Mit Politikerinnen und Politikern in Kontakt zu kommen und die Anliegen von jungen Menschen zu platzieren ist eine wichtige Aufgabe von uns. Wir sehen, vor allem bei kinder- und jugendpolitischen Themen, leider keine adäquaten Mitstreiter auf dem Feld der Landes- und Bundespolitik in unserem Bistum. Hier zeigt sich auch der Mehrwert der Bundesweit vernetzten und engagierten Jugendverbandsarbeit. Auch wenn in diesem Bereich immer Luft nach oben ist, sind wir grundsätzlich mit unseren dauerhaften und punktuellen Kontakten in die Politik zufrieden.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Klarheit und Stringenz im Umgang mit populistischen Parteien
- kontinuierlicher Kontakt zu den Abgeordneten

Kamingespräch

Ziele im Berichtszeitraum:

- Kamingespräch im Frühjahr 2017

Das ist passiert:

- Kamingespräch am 14.03.17
- Themen: Populismus, Partizipation, Wahlalter, politische Bildung
- Am Kamingespräch haben teilgenommen:
 - Britta Altenkmap, MdL
 - Dr. Birgit Beisheim, MdL
 - Simone Brand, MdL
 - Daniel Düngel, MdL
 - Jutta Eckenbach, MdB
 - Dagmar Hanses, MdL
 - Matthias Hauer, MdB
 - Dirk Heidenblut, MdB
 - Arno Klare, MdB
 - Markus Töns, MdL
 - Ralf Witzel, MdL

So bewerten wir es:

Auch in diesem Jahr wurde unser Kaminesgespräch, sowohl von Interessierten aus der Jugend(verbands)arbeit, als auch von den Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik gut angenommen und es gab lebendige Diskussionen. Die Verlagerung aus dem Kaminzimmer ins Foyer des Jugendhauses hat sich bewährt und sollte aus unserer Sicht auch beibehalten werden. Die Überlegungen, ein ergänzendes politisches Fachgespräch einzurichten, wurden bisher nicht weiterverfolgt.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Kaminesgespräch 2018 durchführen (11. April!)

Kommunalpolitische Interessenvertretung des BDKJ

Ziele im Berichtszeitraum:

- weiterhin Stammtisch-Termine (4-5 mal jährlich) an wechselnden Orten anbieten
- Eine inhaltliche Fortbildung jährlich anbieten
- Verzahnung mit anderen Bistumsprozessen gewährleisten bzw. absichern (Projektgruppe Zukunftsbild, PEP)
- Koordinationsrunden/Netzwerke mit den Kreisen Altena/Lüdenscheid und Hattingen/Schwelm weiterverfolgen
- Den Antrag „Mehr Gesellschaft wagen“ und die „Für mehr Hirn“ Kampagne weiter verfolgen und bei Gelegenheit aktiv werden

Das ist passiert:

- Im Berichtszeitraum haben 5 Stammtische, an verschiedenen Orten im Bistum, stattgefunden. Ein Termin musste leider auf Grund von Terminkollisionen abgesagt werden. Themen waren unter anderem:
 - Ergebnisse der Diözesanversammlung,
 - U18-Wahl zur Bundes- und Landtagswahl,
 - Themen für die Fortbildungen,
 - Jugendpolitische Entwicklungen,
 - Fördermöglichkeiten,
 - Überlegungen zur Neuausrichtung des Stammtisches,
 - Aktionen 2017,
 - Neuausrichtung und Veränderungen im Referatsprofil,
 - Rückmeldungen zum PEP-Prozess,
 - künftige Gestalt des k.-p. Engagements sowie
 - Termine und Fortbildung 2018
- Durchführung der Fortbildung „Kommune gemeinsam gestalten“ in St. Altfrid (Möglichkeiten, Bedingungen + Schwierigkeiten bei der Mitgestaltung von Kommunalpolitik)
- Kürzung der Referatsstelle zum 01. November 2016 auf 80% BU, da die KODA-Tätigkeit nicht durch das Bistum kompensiert wird

So bewerten wir es:

Aufgrund fehlenden Bedarfs sowie einer Vielzahl alternativer Angebote (Veranstaltungen der Projektgruppe „Kirche und Kommunalpolitik“, „denkbar“ zum Thema Jugend,...) und anstehender bzw. vollzogener Personalwechsel wurde vereinbart, 2017 keine Fortbildungsmaßnahme durchzuführen.

Ab Frühjahr 2017 gab es Überlegungen zu einer Neuausrichtung des Kommunalpolitischen Stammtisches. Verstärkt sollen 3 Ebenen gleichberechtigt in den Blick genommen werden: Kennenlernen/Austausch in „Wohlfühl-Atmosphäre“, Information/Beratung und Fachinhalte/Diskussion. Beibehalten wird der direkte Kontakt zum Diözesanvorstand und weiter wechselnde Orte. Hierzu wurde im Sommer eine Postkarte erstellt, die auf anstehende Termine hinweist breitere Werbung ermöglicht.

Die Fortbildung am 24.09.2016 war trotz geringer TN-Zahl (6) ein voller Erfolg, hat sehr gute Ergebnisse sowie nur positive Rückmeldungen erbracht. Die Umsetzbarkeit von Ergebnissen „vor Ort“ soll in einer Nachbetrachtung abgefragt werden. Besonders gelobt werden muss die inhaltlich und organisatorisch hervorragende Kooperation mit Marion Stock von der der „Stiftung Mitarbeit“ (Bonn).

Bedauerlich ist, dass der Stammtisch einige Städte nicht (oder nur sporadisch) erreicht. Auch aus den Kreisen (ohne BDKJ-Vorstände) gibt es zwar einzelne Interessenten, die jedoch leider bisher nur punktuell erreicht wurden bzw. teilgenommen haben.

Die inhaltliche Neuausrichtung wird von allen Beteiligten begrüßt, auch die geänderten Rahmenbedingungen wie eine offeneren Einladung. Bisher gibt es noch keine Auswirkung auf die TN-Zahl.

Im Rahmen der Projektgruppe „Kirche und Kommunalpolitik“ des Zukunftsbildprozesses kam es an verschiedenen Stellen zu Verzahnungen mit anderen „politischen“ Ebenen (z. B. Verantwortliche aus dem Erwachsenenbereich, Katholikenräte). Diese Ansätze zur Weiterentwicklung des Aufgabenfeldes sind hochspannend und müssten aus unserer Sicht eigentlich weiterverfolgt und begleitet werden.

Eine Wiederholung von Kontakttreffen im Kreis Altena/Lüdenscheid steht noch an. Strukturelle und personelle Veränderungen vor Ort sind hier der Grund. Für den Kreis Hattingen/Schwelm gibt es derzeit auch keine konkreten Vereinbarungen bzgl. möglicher Kontakttreffen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- weiterhin Stammtisch-Termine (4-5 mal jährlich) an wechselnden Orten in neuer Form
- Verzahnung mit anderen Bistumsprozessen gewährleisten bzw. absichern (vor allem mit Teilnehmenden und Ergebnissen der PG „Kirche und Kommunalpolitik“, PEP)
- Gewährleistung der Teilnahmen an Fachtag und Fachforum der ZB-Projektgruppe (evtl. als Ersatz für eigene Fortbildungsveranstaltung 2018?)
- Ggf. eine inhaltliche Fortbildung anbieten?
- Koordinations- und Gesprächsrunden bzw. Netzwerke mit/in den Kreisen weiterverfolgen

U28 – Die Zukunft lacht

Ziele im Berichtszeitraum

- Weiterführung der Kampagne im kirchlichen und politischen Umfeld

Das ist passiert:

- Bei Gesprächen mit Politikerinnen und Politikern haben wir immer wieder auf die Kampagne hingewiesen und die Inhalte zum Thema gemacht
- Wir haben U28 Brillen herstellen lassen
- Nutzung der Kampagne für den Pfarreientwicklungsprozess und ein Treffen des Stadtkatholikenrates Bochum

So bewerten wir es:

Insbesondere im Wahljahr 2017 fanden wir es wichtig auf die Themen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hinzuweisen und Politikerinnen und Politiker dazu aufzufordern genau diese Zielgruppe nicht aus den Augen zu verlieren. Dies haben wir auch im Zuge des Pfarreientwicklungsprozesses genutzt. Es gab Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Städten sowie Gespräche z.B. mit Bischof Dr. Overbeck und Generalvikar Klaus Pfeffer in denen die Problematik des „Vergessens der Jugend“ ausgiebig diskutiert wurde. Wir glauben, dass es uns gelungen ist die Kampagne an verschiedenen Stellen zu verorten und wollen auch in Zukunft den U28-Blick im politischen und kirchlichen Sektor stärken.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Weiterführung der Kampagne im kirchlichen und politischen Umfeld

Ehrenamt

Ziele im Berichtszeitraum:

- intensivere Bewerbung des Ehrenamtsnachweises
- Kontakt zu den Verbänden herstellen, die den Ehrenamtsnachweis noch nicht vorbereitet haben
- Ehrenamt auf Diözesanebene weiter ermöglichen
- Gespräch mit Roman Blaut, Referent für das Ehrenamt beim Bistum Essen
- Ehrenamt bei Terminen mit Politikerinnen und Politikern ansprechen und Begünstigungen fordern

Das ist passiert:

- Wir haben im Berichtszeitraum fünf Ehrenamtsnachweise ausgestellt
- Einige Verbände haben den Ehrenamtsnachweis inzwischen vorbereitet
- Mitarbeit in der AG Ehrenamt und Hochschule, solange Sie getagt hat
- Gespräch mit Wissenschaftsministerin Schulze in NRW zum Thema Ehrenamt und BAföG

So bewerten wir es:

Im Berichtszeitraum hat die Anfrage an Ehrenamtsnachweisen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Diese Entwicklung freut uns sehr und wir hoffen, dass die Zahlen in Zukunft weiter ansteigen. Der Termin mit Herrn Blaut vom Bistum wurde von ihm abgesagt. Wir bleiben an einem neuen Termin dran.

Die Termine und Veranstaltungen vom BDKJ auf Diözesanebene wurden in der Regel mit den Teilnehmenden gemeinsam vereinbart, so dass eine Wahrnehmbarkeit für ehrenamtlich Engagierte stets gegeben war. Auch bei gemeinsamen Terminen mit Kooperationspartnern war uns die Vereinbarkeit mit einem Ehrenamt stets wichtig und konnte meist gewährleistet werden.

Durch die Konstellation mit einer ehrenamtlichen Vorsitzenden muss sich der Vorstand aktuell umstrukturieren. Steffi hat ihr Studium beendet und arbeitet nun in Vollzeit. Die vorher flexible Wahrnehmung von Terminen ist dadurch nicht mehr in diesem Ausmaß möglich. Dies beeinflusst Vorstands- und Teamsitzungen stark. Der Vorstand ist auf dem Weg eine Lösung zu finden die für alle zufriedenstellend ist.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Die Ausstellung von Ehrenamtsnachweisen stärker bewerben
- Ehrenamt auf der Diözesanebene weiterhin ermöglichen
- Termin mit Roman Blaut, Bistum Essen, vereinbaren
- Kontakt zu den Verbänden herstellen, die den Ehrenamtsnachweis noch nicht vorbereitet haben
- Ehrenamt auch in der Gesellschaft immer wieder zum Thema machen

Nachhaltigkeit und kritischer Konsum

Ziele im Berichtszeitraum:

- bisherigen GEPA und faire Kohle Verkauf intensivieren und weiterhin bewerben
- Gespräch mit den Referenten für Bildungsarbeit im fairen Handel des BDKJ-Bundesverbandes
- Thema kritischer Konsum in Aktivitäten einplanen
- Fortbildung für den Vorstand in diesem Bereich
- Kritischen Konsum in den Stadtverbänden und Diözesanverbänden einbringen

Das ist passiert:

- Beratung des Stadtverbands Essen zum Thema
- Bei Schulungsveranstaltungen gibt es nun Gepa Produkte die über uns bezogen werden
- Mehr Stadt-, Kreise- und Mitgliedsverbände sowie das BGV beziehen Gepa Produkte über uns
- Mitarbeit in der AG „Menschenwürdige Arbeit“ mit der KAB und Adveniat
- Mitarbeit in der faire Kohle GmbH

So bewerten wir es:

Wir halten dieses Thema für wichtig und unverzichtbar und möchten den kritischen Konsum weiterhin zum Thema machen und noch einmal verstärkt nach Aktionen und Ideen für die Diözesanebene suchen. Dabei liegt unser Fokus nicht auf dem Verkauf von fairen Produkten sondern auf dem grundsätzlichen Thema. Trotzdem hat sich unser Sortiment aufgrund der guten Nachfrage in der letzten Zeit vergrößert, worüber wir uns sehr freuen.

Das Treffen mit dem BDKJ Bundesreferenten steht noch aus, wir sind jedoch im regelmäßigen E-Mail-Kontakt. Eine passende Fortbildung für den Vorstand hat sich noch nicht ergeben.

Bewertung der fairen Grillkohle, *siehe Faire Kohle GmbH*

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- bisherigen GEPA und faire Kohle Verkauf intensivieren und weiterhin bewerben
- Gespräch mit den Referenten für Bildungsarbeit im fairen Handel des BDKJ-Bundesverbandes
- Thema kritischer Konsum weiterhin und noch mehr in Aktivitäten einplanen
- Gemeinsam mit Adveniat den „Tag der fairen Arbeit“ gestalten

Faire Kohle GmbH

Ziele im Berichtszeitraum:

- aktive Mitarbeit im Aufsichtsrat und den Arbeitsgruppen

Das ist passiert:

- Besuch der Projektpartner auf den Philippinen
- Der Aufsichtsrat tagte im Berichtszeitraum etwa Quartalsweise
- Der Aufsichtsratsvorstand führte alle zwei Monate eine Telefonkonferenz durch
- Präsentation der Faire Kohle GmbH auf der Messe „Fair“, als ausgewähltes Start-Up des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes NRW
- Björn wurde in den Vorstand des Aufsichtsrates gewählt

So bewerten wir es:

Wir bewerten die Arbeit in der Faire Kohle GmbH weiterhin als sehr sinnvoll, zum einen da wir von unserem Produkt überzeugt sind zum anderen aber da wir davon überzeugt sind, dass nachhaltiges Wirtschaften ein sinnvolles und für alle Seiten nützliches Konzept ist. Das Konzept braucht aktuell aber noch immer Idealisten, die sich dafür in besonderer Weise einsetzen. So bewerten wir auch die Auswahl des Wirtschaftsministeriums, als klares politisches Signal, dass unser Engagement als Jugendverbände im Bereich der Nachhaltigkeit sehr positiv und wohlwollend wahrgenommen wird.

Wir wollen die GmbH weiterhin konstruktiv und kritisch begleiten und setzen uns dafür ein, neue Zielgruppen zu erreichen und das Produkt einem größeren Markt zuzuführen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- aktive Mitarbeit im Aufsichtsrat und den Arbeitsgruppen

BDKJ NRW e.V.

Ziele im Berichtszeitraum:

- Weiterhin aktive Teilnahme und Mitgestaltung der Sitzungen, Veranstaltungen und AGs

Das ist passiert:

- Der Landesausschuss hat im Berichtszeitraum 11-mal getagt:
 - Beschlüsse:
 - Beschluss Übertragung von Mitteln ins Folgejahr
 - Beschluss politische Kommunikation
- Die Landesversammlung hat getagt:
 - Beschlüsse:
 - Finanzierung der Mitgliedsverbände auf Landesebene
 - Wahlrecht ohne Altersgrenzen
- Miteinander am Lagerfeuer
- Veröffentlichung des kommentierten Koalitionsvertrags

So bewerten wir es:

Die Landesebene des BDJ ist für uns eine der zentralen Ebenen um aktiv Forderungen in die Landespolitik einbringen zu können, darum bewerten wir unsere aktive Teilnahme an den verschiedenen Gremien als sinnvoll und unabdingbar.

Ebenso können wir gerade den Landesausschuss als konstruktive Beratungs- und Austauschplattform nutzen. Die Arbeit der BDJ-Landesebene ist gut und zielgerichtet und wird von uns dazu genutzt, die Beschlüsse und Positionen unseres Diözesanverbandes über weitere Kanäle in die Landespolitik einzuspielen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Weiterhin aktive Teilnahme und Mitgestaltung der Sitzungen, Veranstaltungen und AGs

Landesjugendring (LJR)

Ziele im Berichtszeitraum:

- Wahrnehmung einer Stimme in der Vollversammlung
- Überprüfung des Weiteren Engagements

Das ist passiert:

- Björn Krause vertritt seit September 2016 den BDJ-Landesverband im Hauptausschuss des Landesjugendrings
- Der Hauptausschuss hat sechsmal getagt
- Durchführung der Kampagne #jungesnrw
- Die Vollversammlung hat zweimal getagt

So bewerten wir es:

Der Landesjugendring als jugendpolitischer Dachverband aller Jugendverbände in NRW ist für uns ein wichtiger Ort um unsere zentralen Forderungen auf eine noch breitere Basis zu stellen. Daher sind wir um eine aktive und konstruktive Mitarbeit, insbesondere über den BDKJ-Landesverband, bemüht. Die aktive Vertretung im Hauptausschuss bewerten wir als gewinnbringend, da wir dadurch direkter an Themen mitwirken können.

Die Arbeit des Landesjugendringes bewerten wir als gut und in weiten Teilen unseren Interessen entsprechend, die Einschränkungen sind insbesondere in der großen Diversität der verschiedenen Mitgliedsverbände begründet. Besonders gilt es dabei den Erfolg der Kampagne #jungesnrw hervorzuheben, die einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung des Kinder- und Jugendförderplans beigetragen hat.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Wahrnehmung einer Stimme im Hauptausschuss und in der Vollversammlung

Jugendsozialarbeit und Jugendverband

Ziele im Berichtszeitraum:

- konstruktive Mitarbeit im afa e.V.
- Übernahme der Arbeit im Kuratorium der Stiftung Jugendsozialarbeit durch ein Vorstandsmitglied
- Verbindung zwischen katholischer Jugendverbandsarbeit und Jugendsozialarbeit herstellen, vernetzen oder intensivieren

Das ist passiert:

- Durchführung des Wechsels im Kuratorium der Stiftung Jugendsozialarbeit des Bistums Essen von Andreas Strüder zu Hans-Walter Henze
- Seit dem 12.10.2017 ist Hans-Walter Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung „Jugendsozialarbeit im Bistum Essen“.
- Auftaktveranstaltung des Josephstages im März 2017 in der Werkkiste
- Aktive Beteiligung im afa e.V.

So bewerten wir es:

Die Jugendlichen in der Jugendsozialarbeit brauchen eine Lobby in der Gesellschaft. Als BDKJ bekommen wir durch unsere Teilnahme in den unterschiedlichsten Kreisen die Lebenswelt und die Thematik der Jugendsozialarbeit mit und können so den Politikerinnen und Politiker die Situation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer näher bringen. Durch Mitteilungen in den Medien, dass die Arbeitslosenzahlen weiter sinken wird der Eindruck erweckt, dass genug für alle Jugendliche getan wird. Für Jugendliche, die in der Jugendsozialarbeit aufgefangen werden ist es auch heute noch schwierig auf dem ersten Arbeitsmarkt sich eine gute Zukunft aufzubauen. Für uns ist es weiterhin wichtig Kontakte in die Lebenswelt der Jugendlichen in der Jugendsozialarbeit zu bekommen und für sie einzustehen. Die wertvolle Tätigkeit der katholischen Jugendsozialarbeit ist der einzig mögliche Kontakt der Kirche zu den Jugendlichen in der Jugendberufshilfe.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Mitarbeit im afa e.V.
- Mitarbeit in der Stiftung der Jugendsozialarbeit des Bistums Essen
- Mitarbeit beim Josephstag 2018

Kooperation mit dem BDKJ Diözesanverband Eichstätt

Ziele im Berichtszeitraum:

- Überprüfung der Kooperation

Das ist passiert:

- Steffi war im Dezember 2016 zur Bundesweiten Sternsinger Aussendung in Eichstätt
- Es gibt regelmäßige Telefonate zwischen den Vorständen
- Erstellung eines gemeinsamen Adventskalenders mit dem BDKJ Diözesanverband Eichstätt für 2017
- Max Holzer (Diözesanvorsitzender Eichstätt) war im Frühjahr zu Besuch im Diözesanverband

So bewerten wir es:

Die Kooperation hat sich positiv weiterentwickelt. Vom gegenseitigen Austausch und der Reflexion profitieren beide Diözesanverbände und die Vorstände.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Idee der Durchführung einer Nikolausschule 2018 in Eichstätt
- Weiterhin regelmäßiger Austausch mit dem DV Eichstätt
- Gemeinsame Aktion zum Katholikentag in Münster

BDKJ-Bundesverband

Ziele im Berichtszeitraum:

- Fortsetzung der guten Beteiligung, Wahrnehmung unserer Mandate und Einbringen in die Gremien
- Förderung der Auseinandersetzung zur Theologie der Verbände auch in unserem Bistum

Das ist passiert:

- Wir sind vertreten im Hauptausschuss, Satzungsausschuss, Bundesfrauenpräsidium, AG Digitale Lebenswelt, Präsidium der Diözesanverbände und der AG zukunftsfähige Verbandsstruktur

So bewerten wir es:

Die Mitarbeit auf Bundesebene ermöglicht uns neben der Vernetzung auch eine gute Möglichkeit der inhaltlichen Gestaltung. Angesichts der politischen Grundstimmung sehen wir einen starken Bundesverband mit guten Themen als Stütze der gesamten katholischen Verbandsarbeit.

Wir werden weiterhin kritisch beraten und bewerten, wie viel Engagement auf der höchsten Ebene im BDKJ für uns gewinnbringend ist.

Die Theologie der Verbände wird immer wieder von uns in Bistumskontexten eingebracht. Das Interesse daran ist aber wechselhaft. Wir bleiben an diesem Thema aber dran, da wir auch in den Entwicklungen des PEP-Prozesses eine klare Position der Jugendverbandsarbeit als unerlässlich erachten.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Konstruktive Gestaltung des Bundesverbandes mit den uns offenstehenden Einflussfeldern

BDKJ Bundeskonferenzen

Ziele im Berichtszeitraum:

- aktive Teilnahme
- Nutzung der kollegialen Beratung und Vernetzung

Das ist passiert:

- Es fanden zwei Bundeskonferenzen statt
- Björn wurde ins Präsidium gewählt

So bewerten wir es:

Wenn die Bundeskonferenzen thematisch gut vorbereitet sind, dann haben sie einen großen inhaltlichen Mehrwert für uns, wenn die Bundeskonferenzen inhaltlich schwächer aufgestellt sind, nutzen wir sie gut für die weitere Vernetzung und den kollegialen Austausch. Wir werden daher auch weiterhin an diesem wichtigen Gremium teilnehmen. Die letzte Bundeskonferenz war alles in allem zielführend und arbeitsreich. Das Thema war die zukunftsfähige Verbandsstruktur. Dieses Thema wird auch auf der kommenden Bundeskonferenz im November Themenschwerpunkt sein.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- aktive Teilnahme
- Nutzung der kollegialen Beratung und Vernetzung

BDKJ Hauptversammlung

Ziele im Berichtszeitraum:

- inhaltliche Auseinandersetzung mit den Beschlüssen der Hauptversammlung
- aktive Teilnahme an der Hauptversammlung

Das ist passiert:

- Die Hauptversammlung hat getagt
- Beschlossen wurden folgende Anträge:
 - Zukunftsfähige Verbandsstrukturen (Inhaltlicher Antrag und Satzungsänderung)
 - Termin der Hauptversammlung 2019
 - Mitgliedschaft Klimaallianz
 - Mitgliedsbeitragsmodell
- Als Bundesvorsitzender wurde Thomas Andonie gewählt.

So bewerten wir es:

Die Hauptversammlung war insgesamt eine gute, und mit den Wahlen zum Bundesvorsitzenden, auch spannende Hauptversammlung. Die Anträge wurden überwiegend in unserem Sinne verabschiedet. Mit der umfassenden Satzungsänderung werden auch spannende Auseinandersetzungen bei uns im DV folgen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Aktive Gestaltung der Anträge durch den Vorstand
- Aktive Teilnahme an der Hauptversammlung

BDKJ Bundesfrauenkonferenz

Ziele im Berichtszeitraum:

- Wahl einer Ersatzdelegierten
- evtl. Vorbereitungstreffen und Reflexion für die Bundesfrauenkonferenz
- Teilnahme an der Bundesfrauenkonferenz
- frauenspezifische Arbeit weiter vertiefen

Das ist passiert:

- Teilnahme an der Bundesfrauenkonferenz
- Steffi wurde in das Bundesfrauenpräsidium gewählt
- Der Bundesfrauenfachtag fand zum Thema „Alltagssexismus“ statt

So bewerten wir es:

Wir finden diese Arbeit wichtig und legen Wert auf geschlechterspezifische Arbeit. Durch Steffis Mitarbeit im Bundesfrauenpräsidium können wir uns als Diözesanverband an dieser Stelle nochmal stärker profilieren. Dies wurde auch in innerkirchlichen Kreisen wahrgenommen.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Wahl einer Ersatzdelegierten
- Weiterhin Mitarbeit auf Bundesebene

BDKJ Hauptausschuss

Ziele im Berichtszeitraum:

- aktive Mitarbeit im Hauptausschuss
- Gestaltung der bundesverbandlichen Themen im Sinne des BDJ-Diözesanverbandes

Das ist passiert:

- Es fanden sieben Hauptausschusstreffen im Berichtszeitraum statt, die überwiegend zweitägig waren
- Beteiligung in der AG Digitales
- Beteiligung in der AG Zukunftsfähige Verbandsstruktur

So bewerten wir es:

Die Arbeit im Hauptausschuss ist eine konstruktive. Wir können unseren Erfahrungsschatz dort gewinnbringend einbringen. Durch das Ausscheiden von zwei NRW-Hauptausschuss-Mitgliedern wird die NRW-Beteiligung bis zur nächsten Hauptversammlung deutlich reduziert sein.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- aktive Mitarbeit im Hauptausschuss
- Gestaltung der bundesverbandlichen Themen im Sinne des BDKJ-Diözesanverbandes

Beschlüsse der letzten Diözesanversammlung

Termine 2016/2017

Siehe *Diözesanausschuss* und *Diözesanversammlung*

Trägerwerkssatzung

Siehe *Trägerwerk*

Stelle für Präventionsarbeit

Siehe *Prävention* und *Kontakte ins Bistum*

Bildungsfahrt 2017

Siehe *Bildungsfahrt*

Männerrat

Siehe *Diözesaner Männerrat*

Mehr Gesellschaft wagen: Flüchtlinge

Siehe *AK Flucht* und *Kamingespräch*

Wahlrecht ohne Altersgrenzen

Das ist passiert:

- Einrichtung der Arbeitsgruppe
- Beratung im Diözesanausschuss
- Vorbereitung des Studienteils für die Diözesanversammlung 2017

Mehr Gesellschaft wagen: gegen Demokratie- und Menschenfeindlichkeit

Das ist passiert:

- Eine Arbeitshilfe (Positionen der Parteien bezüglich Menschenfeindlichkeit und Beschlusslage des BDKJs zum Thema) für die Bundestagswahl wurde nach langer Beratung nicht erstellt
- Am 26.06. fand eine Veranstaltung mit Alice Blum und einem BVB –Fanbeauftragten in Bochum mit Slogan „Hass verbindet? - Bildung hilft“ statt

So bewerten wir es:

Nachdem klar war, dass andere Organisationen, wie z.B. der LJR eine Arbeitshilfe zum ähnlichen Themengebiet erstellte und die die unterschiedlichen Parteiprogramme zum Themenbereich zu wenig her gaben, ist es aus unserer Sicht richtig eine Arbeitshilfe nicht zu erstellen, besonders wenn die vom Diözesanausschuss errichtete Arbeitsgruppe „Umgang mit populistische Parteien“ ähnliche Themenbereiche behandelt.

Im Vergleich mit anderen inhaltlichen Veranstaltungen war die Beteiligung mit 20 Personen ordentlich besucht. Eine weitere Veranstaltung ist für die westliche Region in der Stadt Bottrop geplant. Wir bewerten die Kooperationsveranstaltung mit einem Stadtverband als sinnvoll.

Ziele und Themen im nächsten Jahr:

- Kooperative Veranstaltungen prüfen und regional durchführen

Anhang:

Mitgliedsverbände

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend (BdSJ)

Heinrich-Bertmans-Str. 4-6

47057 Duisburg

Fon 0203 . 378 76 72

geschaeftsstelle@bdsj-dv-essen.de

www.bdsj-dv-essen.de

Diözesanjugenschützenmeister: Heinz Potthast
stellv. Diözesanjugenschützenmeister: Lars Wegner

Christliche ArbeiterInnenjugend (CAJ)

Hüttmannstr. 52

45143 Essen

Fon 0201 . 64 11 25

kontakt@caj-essen.de

www.caj-essen.de

Diözesanleitung: Stefan Söllnbohmer, Rike Kruse (Praktikantin), Monika Iffland als Geschäftsführerin im Vorstand

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)

An St. Ignatius 8

45128 Essen

Fon 0201 . 2 79 05-0

info@dpsg-essen.de

www.dpsg-essen.de

Diözesanvorstand: Sebastian Ritter, Vera Sadowski
Matthias Feldmann (Kurat)

Katholische Junge Gemeinde (KjG)

An St. Albertus Magnus 44

45136 Essen

Fon 0201 . 2 45 52-0

info@kjg-dv-essen.de

www.kjg-dv-essen.de

Diözesanleitung: Charlotte Budde, Simone Pielok, Jan Gloger

Kolpingjugend

Marienstr. 5

45307 Essen

Fon 0201 . 5 02 23-43

kolpingjugend@kolping-dv-essen.de

www.kolpingjugend-dv-essen.de

Diözesanleitung: Christina Backhaus, Thomas Backhaus,
Lara Kampermann, Anika Zerkowski

Malteser Jugend

Maxstr. 64

45127 Essen

Fon 0201 . 8 20 47-0

info@malteserjugend-essen.de

www.malteserjugend-essen.de

Diözesanjugendführungskreis: Rebecca Weidenbach, Simon Weidenbach, Jonas Gröger

Jugendvertreter: Christin Hausmann, Carin Scholz

Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG)

Meinolphusstr. 2

44789 Bochum

Fon 0234 . 9 61 25 16

info@psg-dv-essen.de

www.psg-dv-essen.de

Diözesanvorsitzende: vakant

DJK - Sportjugend (Mitglied mit beratender Stimme)

Planckstr. 42

45147 Essen

Fon 0201 . 23 59 60

dv-essen@djk.de

www.djk-dv-essen.de/sportjugend

Jugendleitung: Patricia Breu

Stadt- und Kreisverbände

BDKJ Kreisverband Altena / Lüdenscheid

z.Zt. kein gewählter Vorstand

z.Zt. keine Kreisstelle

BDKJ Stadtverband Bochum & Wattenscheid

Meinolphusstr. 2

44789 Bochum

Fon 0234 . 9 61 25-0

info@bdkj-bowat.de

www.bdkj-bowat.de

Vorstand: Christina Behrens, Nils Bülow, Lukas Rohde,
Marilena Ullrich (geistl. Leitung)

BDKJ Stadtverband Bottrop

Scharnhölzstr. 291

46238 Bottrop

Fon 02041 . 7 09 48-0

info@bdkj-bottrop.de

www.bdkj-bottrop.de

Vorstand: Daniel Gockel, Markus Heek, Timm Reißig

BDKJ Stadtverband Duisburg

Goldstr. 18

47051 Duisburg

Fon 0203 . 4 40 10 44

info@bdkj-duisburg.de

www.bdkj-duisburg.de

Vorstand: Yannik Form, Jennifer Jonczyk

BDKJ Stadtverband Essen

An St. Ignatius 8

45128 Essen

Fon 0201 . 8 93 88 63

info@bdkj-essen.de

www.bdkj-essen.de

Vorstand: Jonas Paulukat

BDKJ Stadtverband Gelsenkirchen

Stolzestr. 3a

45879 Gelsenkirchen

Fon 0209 . 1 58 02-0

info@bdkj-ge.de

www.bdkj-ge.de

Vorstand: Friederike Steiniger (BDKJ-Stadtseelsorgerin),
Dennis Walden, Thomas Walter

BDKJ Stadtverband Gladbeck

Humboldtstr. 21

45964 Gladbeck

Fon 02043 . 27 99-47

info@bdkj-gladbeck.de

www.bdkj-gladbeck.de

Vorstand: Christina Spickermann,
Annemarie Wiechers, Christoph Wiechers (BDKJ-
Stadtseelsorger)

BDKJ Kreisverband Hattingen / Schwelm

z.Zt. kein gewählter Vorstand

z.Zt. keine Kreisstelle

BDKJ Stadtverband Mülheim an der Ruhr

Ulmenallee 39a

45479 Mülheim an der Ruhr

Fon 0208 . 6 98 81 10

info@bdkj-mh.de

www.bdkj-mh.de

Vorstand: Fabian Jaskolla, Christian Kochius,
Eva-Maria Niehues, Tim Straßmann

BDKJ Stadtverband Oberhausen

Fichtestr. 15

46149 Oberhausen

Fon 0208 . 6 59 49-0

info@bdkj-oberhausen.de

www.bdkj-oberhausen.de

Vorstand: Inga Troost, Thomas Vogel

Zuständigkeiten

BDKJ-Bundesebene	Martin	GEPA – Verkauf	Stephanie
BDKJ-Landesebene	Björn	Faire Kohle GmbH	Björn
Bistum		Kooperation mit BDKJ DV Eichstätt	Stephanie
Arbeitsstellenkonferenz	Björn	Medien und Öffentlichkeitsarbeit	Martin
Abteilungskonferenz	Hans-Walter	Kar- & Ostertage St. Altfrid	Stephanie
Führungskräftekonferenz	Hans-Walter	Prävention	Björn, Stephanie
Kooperation Schulungen	Martin (Stephanie)	Ruhrfisch	Hans-Walter
Vergabekommission	Björn	Stiftung hilfreich, edel & gut	Björn
Jugendhaus St. Altfrid	Martin	Verwaltung	Björn
Jugendbeauftragte	Hans-Walter		
Dialogprozess	Hans-Walter	Diözesanversammlung	Björn
Kooperationsgespräch mit der Abt. 1.1.3	Hans-Walter	DiKo MV	Martin
Juseko	Hans-Walter	DiKo SKV	Hans-Walter
Kontakt zur Abteilung 1.1.3	Hans-Walter	Ausschuss Geistl. Leitung	Hans-Walter
		Geistliche Verbandsleitung	Hans-Walter
Kontakt zu den Hilfswerken	Hans-Walter	Diözesanausschuss	Martin
		Satzungsausschuss	Björn
BuKiSchG	Björn	Trägerwerk	Björn
Arbeit für alle e.V.	Hans-Walter	Wahlausschuss	Stephanie
		AG Prävention	Björn, Stephanie
Büroorganisation	Björn	AG der Verbände	Hans-Walter
Team	Björn	Caritas	Hans-Walter
		-AGkE	Hans-Walter
Dreikönigssingen	Hans-Walter	-Young Caritas	Hans-Walter
Ehrenamt	Stephanie	Diözesanrat	Martin
Ehrenamtsnachweis	Stephanie	Landesjugendring	Björn
JuLeiCa	Stephanie		
Finanzen	Björn	BdSJ	Björn
KJP	Björn	CAJ	Hans-Walter
Sonderurlaub	Björn	DJK	Stephanie
		DPSG	Martin
Freiwilligendienste, politisch	Martin	KjG	Björn
Freiwilligendienste, theologisch	Hans-Walter	Kolpingjugend	Martin
		Malteser Jugend	Hans-Walter
Genderarbeit / Diversität	Martin	PSG	Stephanie
Jugendpolitik	Martin	Altena/Lüdenscheid	Stephanie
Kommunalpolitik	Hans-Walter	Bochum/Wattenscheid	Stephanie
-U 28	Stephanie	Bottrop	Martin
-Mehr Gesellschaft wage	Martin	Duisburg	Hans-Walter
-MGw: Geflüchtete	Björn	Essen	Stephanie
-MGw: gegen D- u M-Feindlichkeit	Hans-Walter	Gelsenkirchen	Björn
-Mehr Hirn	Martin	Gladbeck	Hans-Walter
-U18-Wahlen	Hans-Walter	Hattingen/Schwelm	Björn
Zukunftszeit	Björn	Mülheim a. d. Ruhr	Hans-Walter
72-Stunden-Aktion	Martin (Björn)	Oberhausen	Martin
Katholikentag	Björn		
Weltjugendtag	Björn		
Kritischer Konsum	Stephanie		